
Austausch Kantone

Statistik 2018/19



Inhalt

Einleitung	2
Schülerzahlen 2018/19	4
Austausch in den Kantonen 2018/19	8
AG Aargau	10
AR Appenzell Ausserrhoden	12
BE Bern	14
BL Basel-Landschaft	16
BS Basel-Stadt	18
FR Freiburg	20
GE Genf	22
GL Glarus	24
GR Graubünden	26
JU Jura	28
LU Luzern	30
NE Neuenburg	32
NW Nidwalden	34
OW Obwalden	36
SG St. Gallen	38
SH Schaffhausen	40
SO Solothurn	42
SZ Schwyz	44
TG Thurgau	46
TI Tessin	48
UR Uri	50
VD Waadt	52
VS Wallis	54
ZG Zug	56
ZH Zürich	58

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation in allen Bildungsbereichen – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Im Auftrag von Bund und Kantonen unterstützt Movetia Projekte in der Schulbildung, in der Berufsbildung, auf Tertiärstufe, in der Erwachsenenbildung und in der ausserschulischen Jugendarbeit.

Einleitung

Die nationale Strategie Austausch und Mobilität inspiriert die Kantone!

Austausch und Mobilität aus Sicht der Kantone: So könnte man diesen Bericht benennen, der das dritte Jahr in Folge von Movetia publiziert wird und die Austausch- und Mobilitätsaktivitäten in den 26 Kantonen zusammenfasst.

Zu Beginn gleich die gute Nachricht: Die Aktivitäten nehmen weiter zu! Im Schuljahr 2018/19 zählt die Statistik 27'000 Austausche und Mobilitäten und bestätigt damit die grosse Zunahme an Klassenaustauschen. Wir sprechen also nicht mehr von einem Austauschanteil in der Schulbildung von 2 %, sondern von 3 %!

Dieses spektakuläre Wachstum lässt sich dadurch erklären, dass die Datenerhebung für die obligatorische Schule in mehreren Kantonen durch die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) im Rahmen einer spezifischen Befragung erfolgte, mitfinanziert von der Stiftung Mercator und Movetia. Der Ausführlichkeits- und der Abdeckungsgrad wurden durch diese Befragung erhöht, obwohl nicht alle Kantone daran teilnehmen wollten oder konnten. Wir können nur vermuten, dass die Zahlen ansonsten noch höher ausgefallen wären.

Die Resultate belegen das, was wir bereits angenommen hatten: Die Austauschaktivitäten in den Kantonen scheinen unterschätzt und durch die aktuellen Zahlen nicht in ihrer Gesamtheit erfasst zu werden. Ohne eine echte nationale Statistik bleiben die Zahlen eine Schätzung.

Aus diesem Grund ist bei der Interpretation der Zahlen eine gewisse Vorsicht geboten – sie zeigen in erster Linie den Umfang von Austauschen und die nationalen Unterschiede auf. Der Bericht deckt die Klassen- und Einzelaustausche sowie die Praktika im Rahmen der obligatorischen Schulbildung, der allgemeinbildenden und der berufsbildenden Sekundarstufe II ab. Kurse, die an einer Sprachschule stattfinden, werden hingegen nicht berücksichtigt.

Auf jeden Fall zeigen die Bemühungen des Bundes und der Kantone, die Arbeit der nationalen Agentur wie auch die umfassenden Aktivitäten auf dem Gebiet Wirkung. Obwohl sich das Coronavirus (COVID-19) auf die aktuellen Zahlen auswirken wird, wird der Trend nicht verlangsamt werden. Im Gegenteil: Die Krise zeigt uns die Wirksamkeit anderer Unterrichtsformen auf, insbesondere ausserhalb der Schulzimmer, sowie die Notwendigkeit von Zusammenarbeit und Netzwerken. Genau das, was Austausch und Mobilität fördert!

An dieser Stelle möchten wir den Amtsstellen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kantonen danken, die bei der Datenerhebung mitgeholfen haben und die – trotz teilweise beschränkter Ressourcen und Mittel – unabdingbare Akteure für die Förderung von Austausch und Mobilität sind.

Olivier Tschopp
Direktor

Schülerzahlen 2018/19



* Erhebung der Daten unvollständig
 ** Erhoben durch SKBF

In dieser Übersicht werden die Austauschprojekte den Schülerzahlen pro Kanton gegenübergestellt. Daraus lässt sich der Anteil Jugendlicher, welche an einem Austausch teilgenommen haben, ermitteln. Die Austauschzahlen basieren auf den Meldungen der Kantone bzw. der SKBF, welche für gewisse Kantone eine Erhebung in den Schulen der obligatorischen Stufe durchgeführt hat und somit eine höhere Datenqualität ausweist. Die Schülerzahlen wurden den vom Bundesamt für Statistik für das Schuljahr 2018/19 publizierten Daten für die 3. bis 8. HarmoS-Stufen (Primarschule), Sekundar I und der Sekundar II Allgemeinbildende Ausbildung sowie Berufliche Grundbildung entnommen.



Austausch in den Kantonen 2018/19

Kanton	Primar- stufe	Sekundar- stufe I	Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung	Total 2018/19	Total 2017/18
AG	247**	936**	435	241*	1'859	1'020
AI	0	0	0	0	0	0
AR	185**	160**	46	7	398	228
BE	293*	1'710*	1'514*	115*	3'632	2'410
BL	85**	141**	166	62	454	387
BS	326**	275**	146	0	747	610
FR	290	1'016	604	156	2'066	2'032
GE	139**	970**	708	360	2'177	1'237
GL	0	23	62	22	107	143
GR	234	125	48	2	409	515
JU	81	92	12	33	218	310
LU	22	10	316	121	469	308
NE	187**	1'119**	255	47	1'608	807
NW	0**	135**	4	0	139	192
OW	0**	91**	73	0	164	150
SG	306**	937**	1'118*	215	2'576	1'295
SH	31	216	28	0	275	357
SO	263**	430**	28	1	722	19
SZ	223**	287**	89	75	674	288
TG	0	48	28	2	78	128
TI	0	114	129	161	404	455
UR	34**	150**	59	30	273	61
VD	517**	1'156**	288	47	2'008	2'303
VS	447	2'283	479	11	3'220	2'783
ZG	36	70	136	71	313	254
ZH	0	106	1'096*	364*	1'566	1'151
Total	3'885	12'661	7'867	2'143	26'556	19'443

* Erhebung der Daten unvollständig
 ** Erhoben durch SKBF

Wie wird Austausch und Mobilität in den Kantonen gelebt und unterstützt?

Auf den folgenden Seiten wird gezeigt, mit welchen Programmen, Personalressourcen, Finanzmitteln und Unterstützungsangeboten die Kantone den Austausch sowohl auf Stufe der obligatorischen Schule als auch der Sekundarstufe II fördern. Dadurch ergibt sich ein differenziertes Bild der aktuellen Austauschpraxis in den Kantonen. Die unterschiedlichen kantonalen Förderpraktiken lassen sich so erkennen, und erfolgreiche Modelle können identifiziert und nachgeahmt werden.

Der Kanton Appenzell-Innerrhoden fehlt in dieser Zusammenstellung, da dort im Schuljahr 2018/19 kein Austausch stattfand.

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Für die Sekundarstufe I (ab 8. HarmoS-Stufe) bietet der Kanton Aargau einen schulischen Einzelaustausch an.
- Der Kanton Aargau unterstützt internationale Austauschprojekte mit einem Beitrag pro Schuljahr und Klasse, sofern gewisse Bedingungen erfüllt sind.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Der Einzelaustausch wird individuell als sogenanntes «Austauschjahr» absolviert.
- Alle Kantonsschulen pflegen den Kontakt mit anderen Schulen im In- und Ausland.
- Leistungsstarke Schüler/innen haben die Möglichkeit im Rahmen von Wissenschaftsolympiaden, aber auch in Programmen wie «Schweizer Jugend forscht», ins Ausland zu reisen und sich auf internationalem Parkett mit Gleichgesinnten zu messen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Kürzere Sprachaufenthalte sind in Lehrberufen, in denen Fremdsprachen unterrichtet werden, verbreitet. Einzelne Betriebe mit internationaler Ausrichtung bieten individuelle Sprachaufenthalte an.

Austauschprogramme

- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: gegenseitiger zweiwöchiger Austausch während der Schulzeit für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit dem Kanton Jura oder den grenznahen Gebieten von Besançon und Strasbourg.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- In den allgemeinbildenden Ausbildungen der Sekundarstufe II wird der Einzelaustausch individuell von den Schülerinnen und Schülern organisiert. Für Klassenaustauschprojekte und die entsprechenden Kontakte zu anderen Schulen ist die Schulleitung zuständig.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

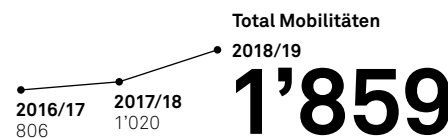
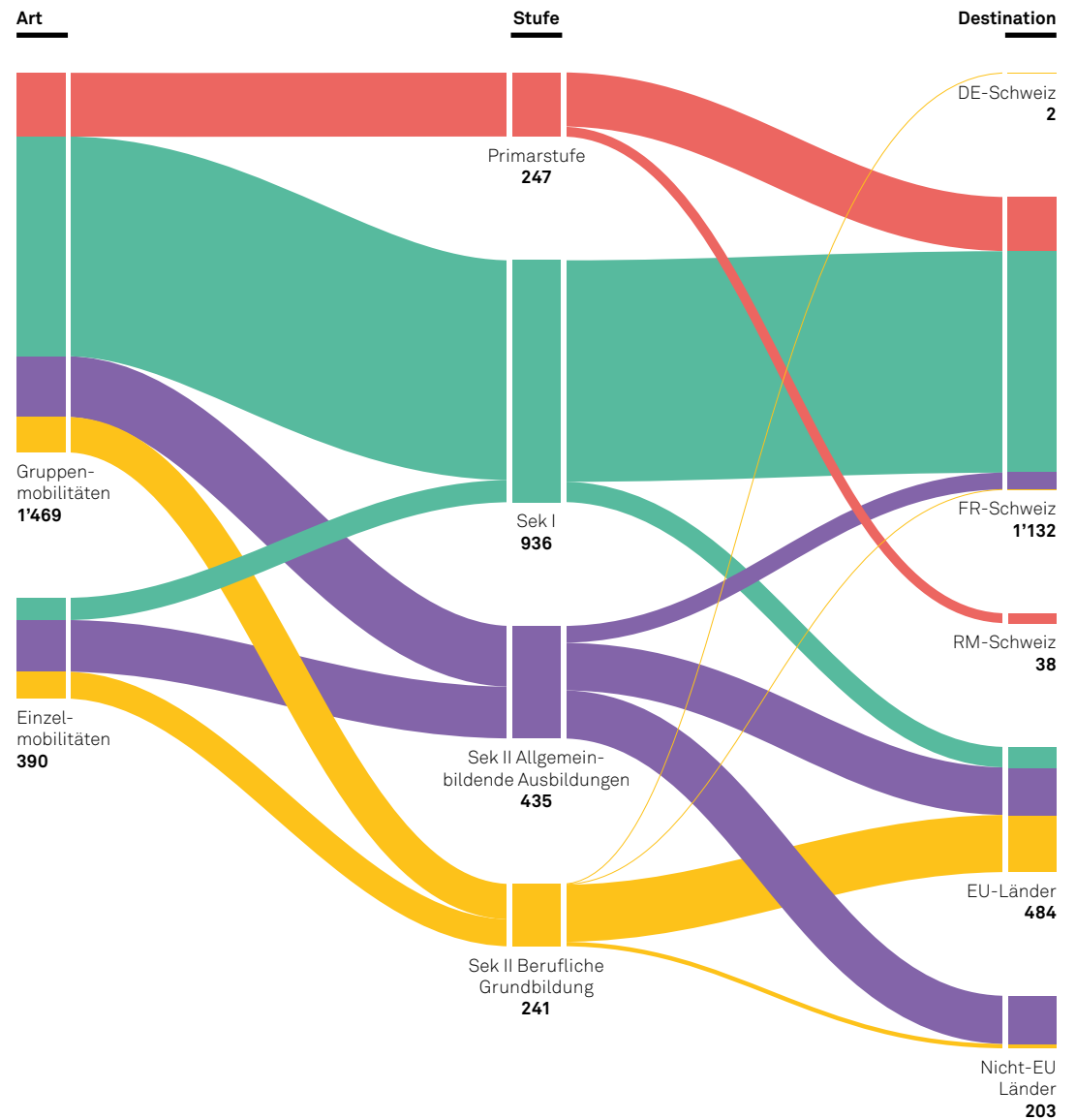
20 Stellenprozent

Finanzen

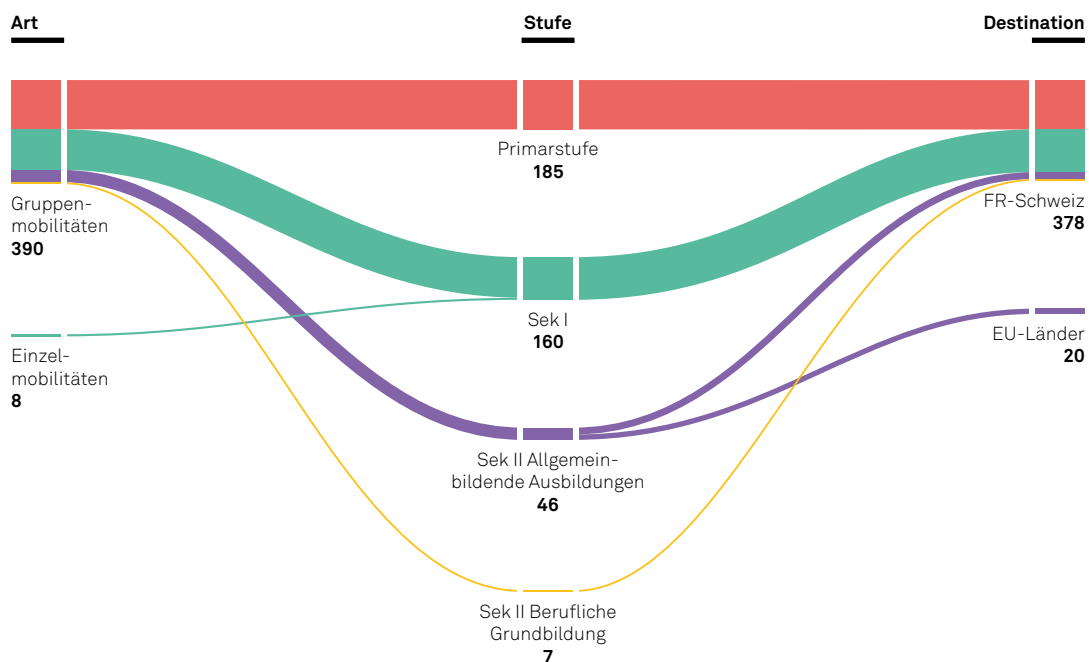
Internationale Klassenaustauschprojekte werden mit einem Betrag pro Schuljahr und Klasse unterstützt.

Weitere Informationen

Webseite: www.ag.ch/Fremdsprachenaustausch



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
43'268	0.6% Primarstufe
20'514	4.6% Sek I
5'165	8.4% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
16'519	1.5% Sek II Berufliche Grundbildung
85'466	2.2%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	Stufe
3'286	5.6%	Primarstufe
1'502	10.7%	Sek I
314	14.6%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
891	0.8%	Sek II Berufliche Grundbildung
5'993	6.6%	

Appenzell Ausserrhoden AR

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat gemeinsam mit dem Kanton Jura das Pilotprojekt JurAR lanciert. Ziel des Projektes ist es, neue Wege für den Französisch-, respektive Deutschunterricht in der Primarschule (7. oder 8. HarmoS-Stufe) zu denken und diese auch umzusetzen. Anstelle der aktuellen Lektionienorientierung sollen die Lernenden mit immersivem Unterricht, in Projektwochen im Kanton Jura oder im Kanton Appenzell Ausserrhoden in einem einwöchigen Aufenthalt mit der anderen Landessprache vertraut werden. Die Motivation für den Französischunterricht in Appenzell Ausserrhoden sowie das Verständnis der vielsprachigen Schweiz sollen mit dem Projekt JurAR gesteigert werden.

– Weitere Austauschaktivitäten basieren auf Initiative von einzelnen Lehrpersonen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Institutionalisierte Austauschprojekte mit Partnerschulen im Kanton Wallis

Austauschprogramme

JurAR: Einzelne Klassen des 7. und 8. Schuljahres (HarmoS) besuchen während einer Woche eine Klasse im Kanton Jura und umgekehrt.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person: ca. 5–10 Stellenprozente

Finanzen

Ca. CHF 22'000 (= Kantonaler Beitrag, Unterstützung einer Stiftung und Beitrag Movetia für JurAR). Die finanziellen Aufwendungen für andere Austauschaktivitäten der verschiedenen Gemeinden sind unbekannt.

Weitere Informationen

Für die am Programm JurAR teilnehmenden Schulen bietet der jeweilige zuständige Kanton (JU oder AR) organisatorische Unterstützung. Er übernimmt Stellvertretungskosten, die Kosten für die vorbereitenden Besuche im Kanton Jura, sowie weitere Kosten, welche nicht durch weitere Stiftungsgelder gedeckt werden können.

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Es werden schlüsselfertige Programme angeboten. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren stehen den Lehrpersonen unterstützend und beratend zur Seite.
- Die Lehrer haben auch die Möglichkeit, ihren eigenen, vom Kanton subventionierten Sprachaustausch zu organisieren.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Austauschprojekte liegen in der Autonomie der Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der Kanton setzt Verantwortliche ein. Das öffentlich zugängliche kantonale Rahmenprogramm nennt die Ansprechpersonen, schlägt Varianten für Mobilität vor und regelt Vorgehensweisen und Organisatorisches wie Lehrverträge, überbetriebliche Kurse, Notengebung, etc.

Austauschprogramme

- 2 langues - 1 Ziel: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht Schülerinnen und Schülern ab der 9. HarmoS-Stufe offen.
- Vas-y! Komm!: gegenseitiger Einzelaustausch mit den Walliser Schülerinnen und Schülern der 11. HarmoS-Stufe.
- Sprachbad - Immersion: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht den 9. und 11. HarmoS-Stufen der Hauptstadtregion Schweiz (BE, FR, NE, SO, VS) offen.
- Deux im Schnee: einwöchiges Skilager für Schüler/innen der 10. HarmoS-Stufe der Kantone Genf und Bern.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

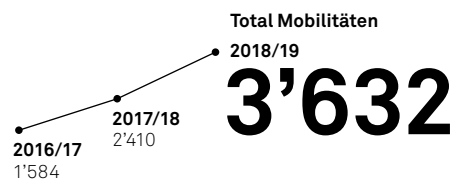
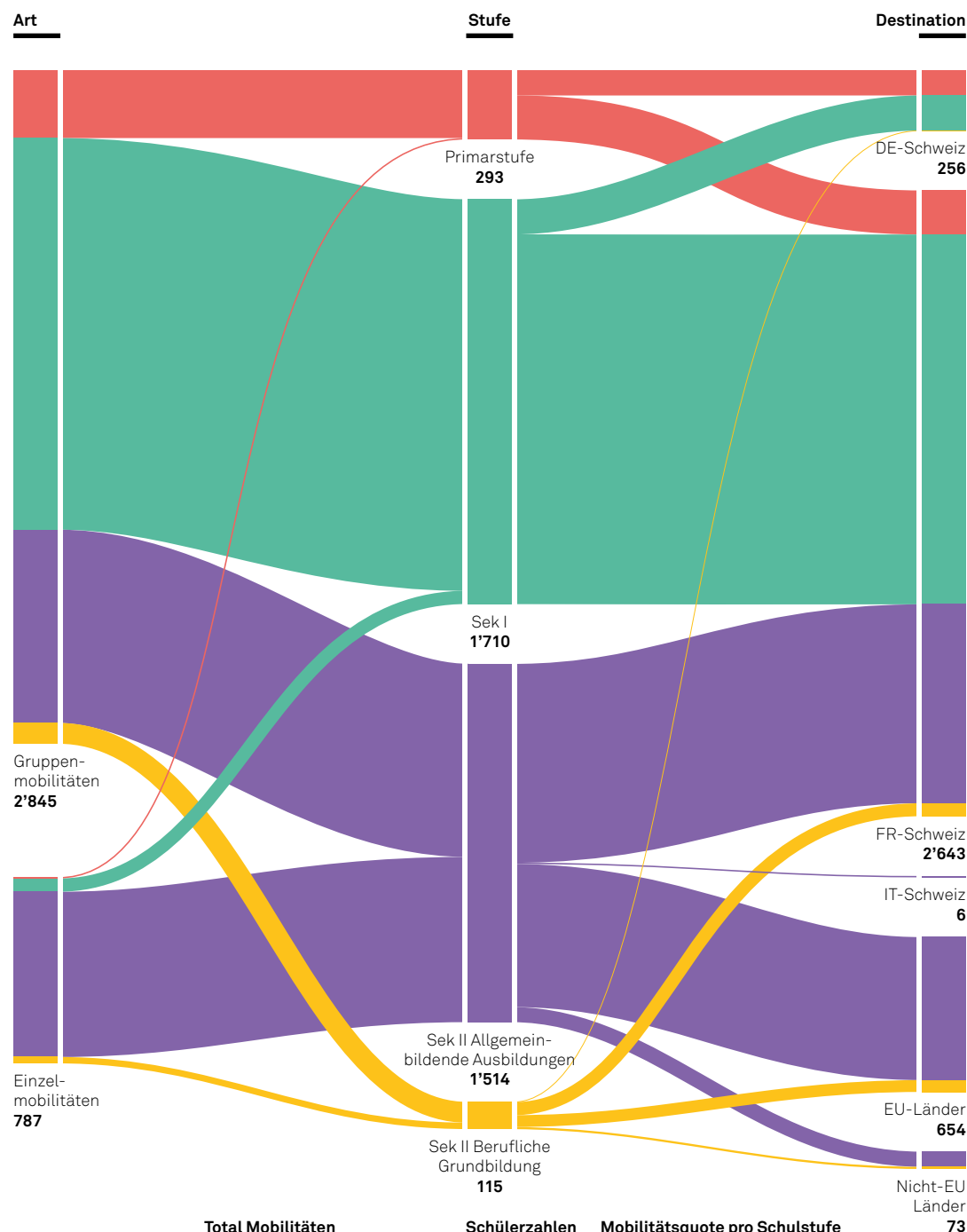
- Obligatorische Schule: 130 Stellenprozente
- Sekundarstufe II: 5 Stellenprozente

Finanzen

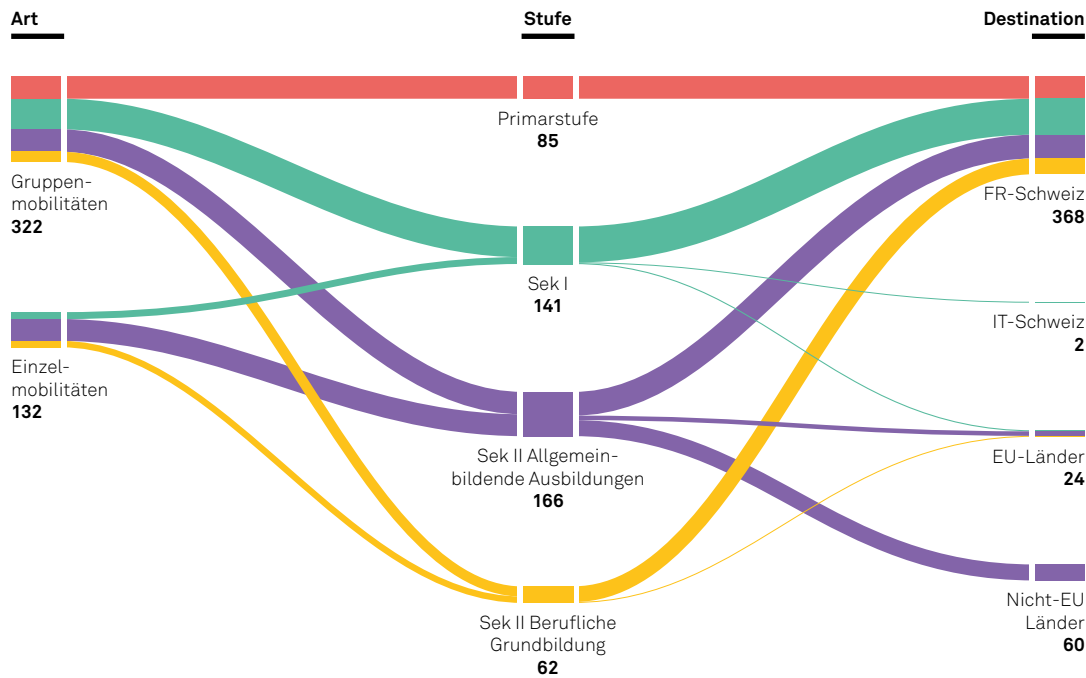
- Obligatorische Schule: CHF 95'000
- Sek II: Bei Sprachaustauschprojekten kann unter festgelegten Bedingungen ein Kantonsbeitrag beantragt werden.

Weitere Informationen

- Obligatorische Schule: Die Stellvertretungskosten werden übernommen, wenn keine interne Lösung gefunden werden kann.
- Der für den Sprachaustausch in seiner Schule verantwortliche Lehrer erhält eine Entlastung.



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	Schulstufe
61'311	0.5%	Primarstufe
29'113	5.9%	Sek I
7'579	20.0%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
30'917	0.4%	Sek II Berufliche Grundbildung
128'920	2.8%	



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
17'753	0.5% Primarstufe
8'748	1.6% Sek I
4'583	3.6% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
5'698	1.1% Sek II Berufliche Grundbildung
36'782	1.2%

Basel-Landschaft BL

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Austauschtradition.
- Klassenaustausch ist stark von der Initiative der Lehrpersonen abhängig.
- Pilotprojekt für Schulpartnerschaften mit dem Kanton Jura.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Austauschtradition.
- Vor allem individueller Austausch, in dem Schüler/innen 1–2 Semester im Ausland oder in der Romandie verbringen. Klassenaustausch ist stark von der Initiative der Lehrperson abhängig.
- Gymnasium Mönchstein: Französisch-Immersion mit obligatorischem einsemestrigem Austausch mit Gymnasium in der Romandie.
- Gymnasium Laufen: In der sprachgemischten Immersionsklasse 2 Schuljahre in Laufen und 2 Schuljahre in Porrentruy.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Kaufmännische Ausbildung: Obligatorischer Sprachaufenthalt im M-Profil, freiwillige Sprachaufenthalte im E- und B-Profil im 2. und 3. Lehrjahr.
- Berufliche Grundbildung andere Berufe: Euregio-Programm, Austauschprogramm für Lernende in Partnerbetrieben in DE und FR.
- Schulisch organisierte Grundbildung: Wirtschaftsmittelschule (WMS), Freiwillige Sprachaufenthalte in FR, GB und freiwilliges Praktikumsjahr im Welschland (4. WMS-Jahr).

Austauschprogramme

- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: Gegenseitiger Austausch für je 2 Wochen für Schüler/innen im 9.–11. Schuljahr (HarmoS) mit Elsass/Jura.
- Im 9.–11. Schuljahr (HarmoS): Wochenende in Longbridge (Englisch).
- 10. Klasse im Jura: zusätzliches Schuljahr im Jura (entspricht 12. HarmoS-Stufe).
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person, 30 Stellenprozente

Finanzen

CHF 23'000 (Klassenaustausch und Longbridge)

Weitere Informationen

Webseite: www.lehrplan-vs.bl.ch/austauschprojekte

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Es stehen einerseits schlüsselfertige Austauschprogramme zur Verfügung (siehe unten), andererseits erhalten die Lehrpersonen Unterstützung bei der Organisation von eigenen Austauschaktivitäten.
- Eine breite Auswahl an thematischen Workshops (EN) und Ateliers (FR) stehen auf der Primarstufe für Mobilitäten zur Auswahl.
- Einzelne Schüler/innen werden bei der Suche nach einer Austauschschule unterstützt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Es bestehen diverse Austauschkontakte mit Partnerschulen im In- und Ausland, die vom Kanton finanziell unterstützt werden.
- Die Austauschprojekte auf der Stufe Sek II entstehen grossmehrheitlich auf Eigeninitiative der Lehrpersonen.
- Schüler/innen, die einen Individualaustausch planen, werden bei der Suche nach einer Austauschschule unterstützt und es stehen schlüsselfertige Angebote zur Verfügung.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lehrlingsmobilitäten werden vom Kanton finanziell unterstützt.

Austauschprogramme

- Sprachbad: zweiwöchiger Einzelaustausch mit grenznahen Collèges im Elsass für 9. HarmoS-Stufe, ohne Übernachtung
- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: zweiwöchiger Austausch mit Elsass oder Jura fürs 10. bis 12. Schuljahr (HarmoS), mit Übernachtung
- Bâlsace: ein- bis zweiwöchiger Einzelaustausch mit Lycée Jean Mermoz, Saint-Louis
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, können ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz absolvieren.
- Deux im Schnee: Zweisprachiges Austauschskilager mit Klassen aus dem Kanton Genf in Gstaad für 10. Schuljahr (HarmoS)

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

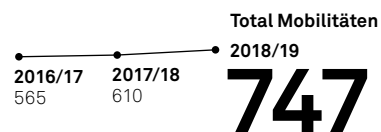
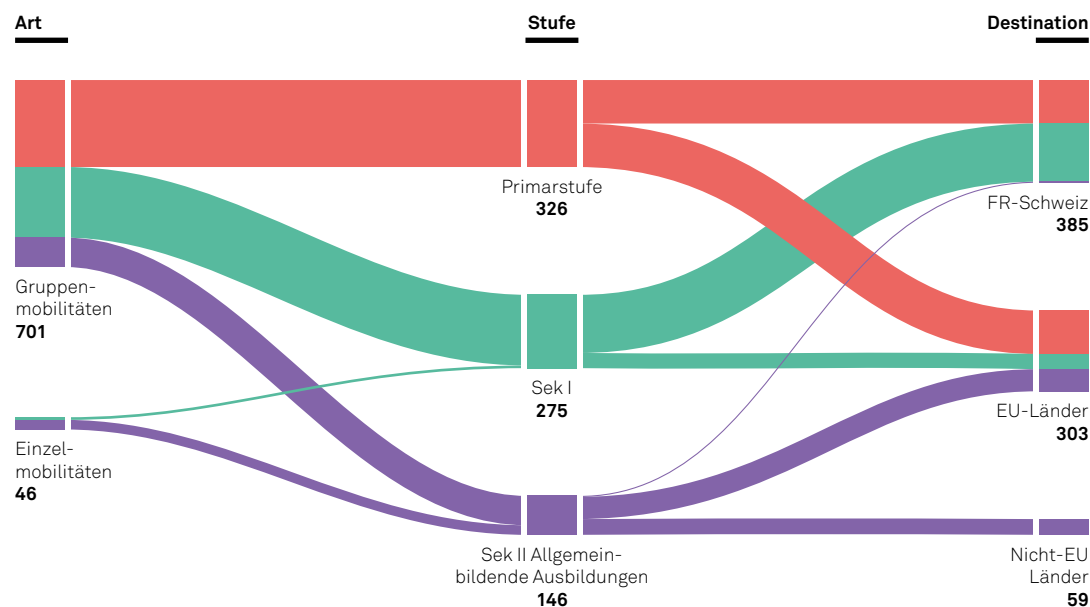
Ca. 40 Stellenprozent für Volksschule und Sekundarstufe II

Finanzen

CHF 55'000

Weitere Informationen

- Austauschbonus von CHF 600 für Lehrpersonen
- Webseite: www.edubs.ch/zusatzangebote



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
10'416	3.1% Primarstufe
4'644	5.9% Sek I
3'378	4.3% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
6'079	0% Sek II Berufliche Grundbildung
24'517	3.0%

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Gemäss Lehrplan ist eine Klassenpartnerschaft für alle Klassen der 10. HarmoS-Stufe verbindlich.
- Der Kanton fördert breitflächig die Austauschprojekte auf allen Stufen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Verschiedene Austauschprojekte laufen auf Stufe Sek II und Berufsbildung.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Erasmus+ und Berufsfachschule Fribourg (EMF) während der Ausbildung, Projektträger ist die EMF. Für Lernende im 4. Lehrjahr. Vom Bund unterstütztes Projekt.
- Erasmus-FRI-PM+ (FRIbourg-Mobilitätspool) nach dem EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis). Projektträger ist die EMF. Für alle im Kanton wohnhaften Lernenden, die ein EFZ erlangt haben. Vom Bund unterstütztes Projekt.

Austauschprogramme

- Allgemeines Programm für alle französisch- und deutschsprachigen Schüler/innen der 10. HarmoS-Stufe.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- Sprachbad – Immersion: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht der 10. und 11. HarmoS-Stufe der Hauptstadtregion Schweiz (BE, FR, NE, SO, VS) offen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

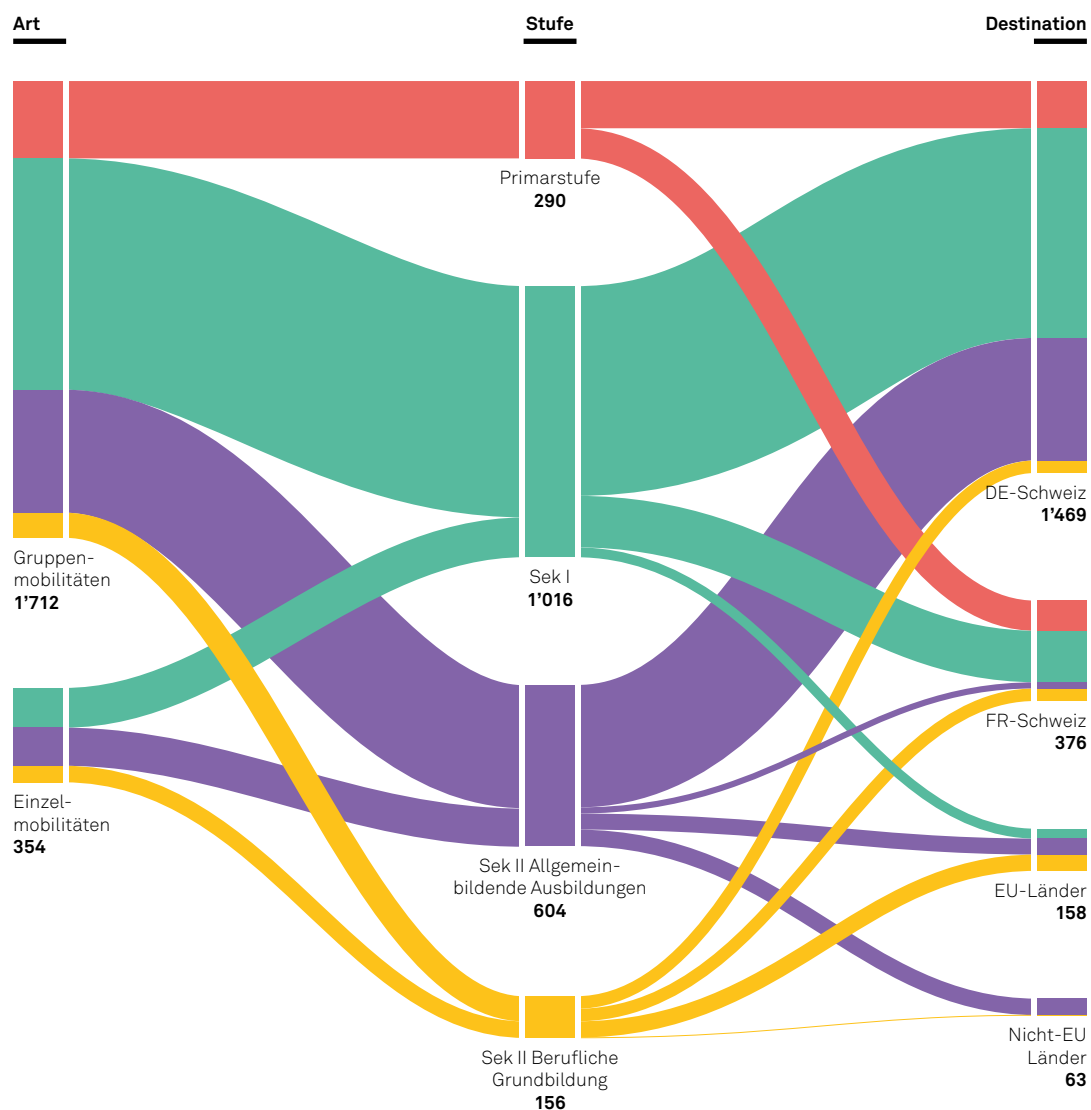
1 Person, 60 Stellenprozente

Finanzen

CHF 100'000 für Projekte

Weitere Informationen

- Organisatorische Unterstützung und Bereitstellung von Inhalten.
- Plattform Klassenpartnerschaften auf friportal.ch.
- Generelle Unterstützung bei der Koordination von Sprachaustauschprojekten.
- Plattform für Klassenpartnerschaften unter <https://res.friportail.ch/parteneriats/de>
- Webseite: www.fr.ch/de/eksd/bildung-und-schulen/4-15-jahre/sprachenlernen-sprachaustausch



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	
21'991	1.3%	Primarstufe
11'455	8.9%	Sek I
4'995	12.1%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
6'890	2.3%	Sek II Berufliche Grundbildung
45'331	4.6%	

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Angebote und Unterstützung für:
- Eintägige thematische Programme
 - Rotationsaustausch auf allen Stufen
 - Zweisprachiges Skilager
 - Möglichkeit für Einzelaustausch und Einzelaufenthalte während eines Quartals auf der 10. oder 11. HarmoS-Stufe.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Zahlreiche zweisprachige Aktivitäten am Collège de Genève: Dazu gehören Austauschaktivitäten und Sprachaufenthalte.
- 6-monatige oder 1-jährige Aufenthalte im Rahmen der zweisprachigen Maturität.
- Möglichkeit «freier» Aufenthalte (ausserhalb des zweisprachigen Bildungsprogramms).
- Sprachaufenthalte an der Handelsmittelschule PT.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Möglichkeit einer zweisprachigen dualen kaufmännischen Maturität (FR-EN).
- Berufspraktika innerhalb der Berufsbildungszentren.

Austauschprogramme

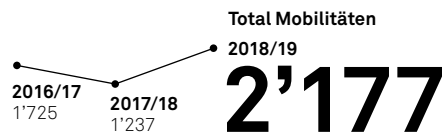
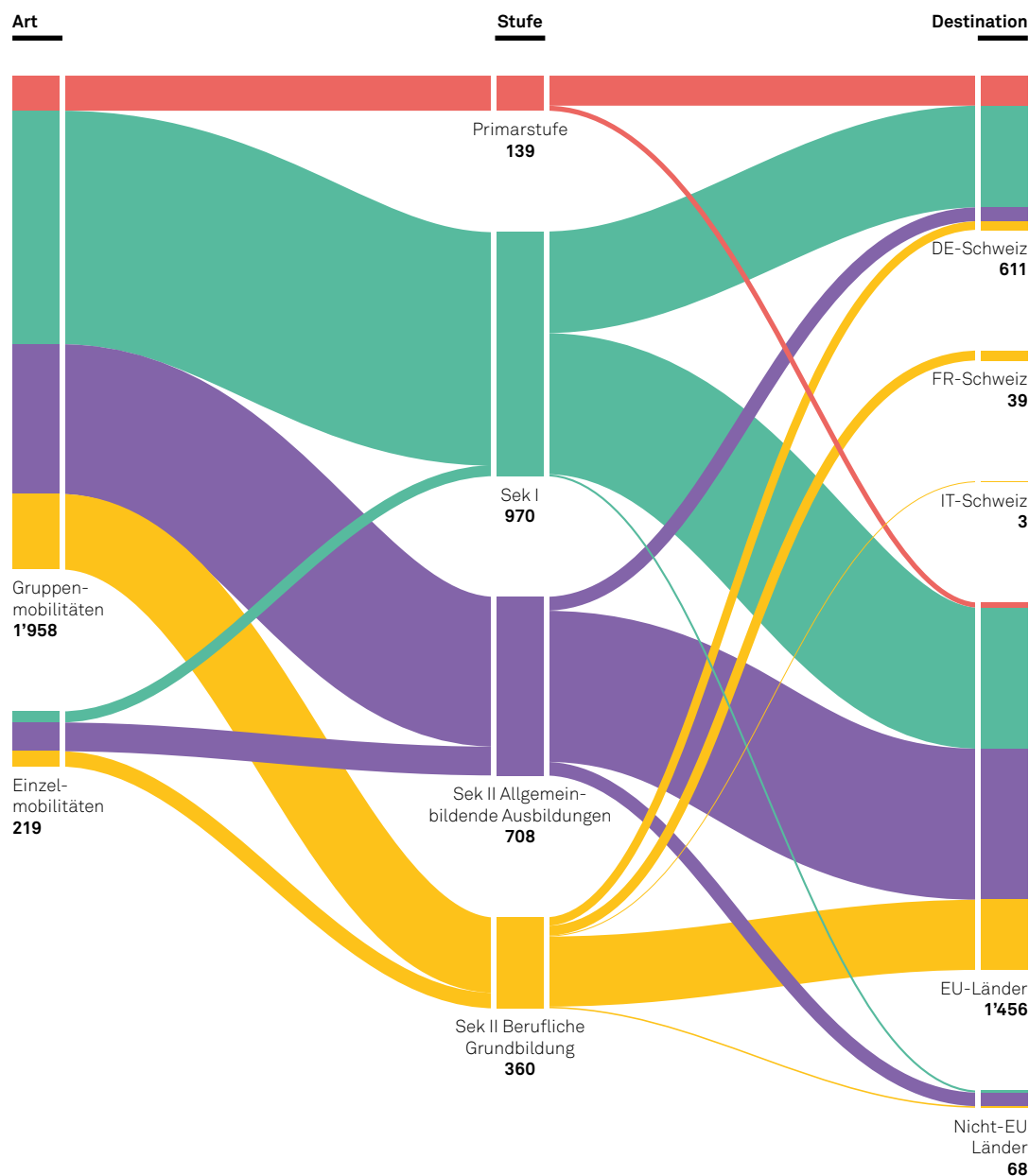
- Thementage: ein- bis zweitägige Freizeitangebote.
- Rotierender Austausch: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. HarmoS-Stufe offen.
- Deux im Schnee: einwöchiges Skilager für Schüler/innen der 7. bis 9. HarmoS-Stufe.
- Einzelaustausch während der Schulzeit: Das Angebot für einen nationalen Einzelaustausch während der Schulzeit richtet sich an Schüler/innen der 11., evtl. auch der 10. HarmoS-Stufe.
- Ab 2020/21 Teilnahme am Programm 14-14 (schulischer Einzelaustausch) in Partnerschaft mit Basel-Stadt.
- Programm Berufspraktikum in der Deutschschweiz «MobilAuto», Automobilsektor.
- Programm Mobilités entreprises (Unternehmens-austausch) – Berufspraktikum UK – duale KV-Lehre.
- Programm MobilitEE – Berufspraktikum UK – Vollzeit-KV-Lehre.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Verantwortliche Einheit «Échanges & Mobilité» im DIP, 1 Person, 100 Stellenprozente

Finanzen

- CHF 45'000 Obligatorische Schule,
- CHF 20'000 Generaldirektion der Sekundarstufe II



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
32'266	0.4% Primarstufe
16'813	5.8% Sek I
15'507	4.6% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
9'072	4.0% Sek II Berufliche Grundbildung
73'658	3.0%

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Der Kanton setzt auf den freiwilligen Austausch und bewirbt die Angebote von Movetia in den Schulen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

– An der Oberstufe der Kantonsschule und an der FMS besteht für Schüler/innen die Möglichkeit, einen interkulturellen Schüleraustausch im Ausland zu machen; dies im Alter zwischen 15 und 17 Jahren und in der Regel über eine Austauschorganisation. Andererseits besuchen jedes Jahr Gastschüler/innen aus diversen Ländern die Kantonsschule. Dieser Austausch fördert die interkulturellen Kompetenzen, was auch ein Auftrag von Maturitätsschulen ist.

– Während der 3. und 4. Klasse hält sich jede/r Schüler/in 2 Wochen individuell in einer Gastfamilie in der Romandie auf. Ziel dieses Aufenthaltes ist es, ein Sprachbad zu nehmen und die französische Sprache einmal ausserhalb des Schulrahmens zu erleben.

– Am Ende der 2. Klasse der Fachmittelschule (FMS) halten sich die Lernenden während 3 Wochen individuell in einem französischen oder englischen Sprachgebiet bei einer Gastfamilie auf. Dieser Stage fördert die praktische Sprachkompetenz im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen in Studium und Beruf.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lernende in den Berufsmaturitätsklassen:
1 bis 2-wöchige Sprachaufenthalte.

Austauschprogramme

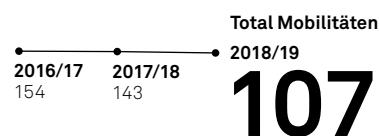
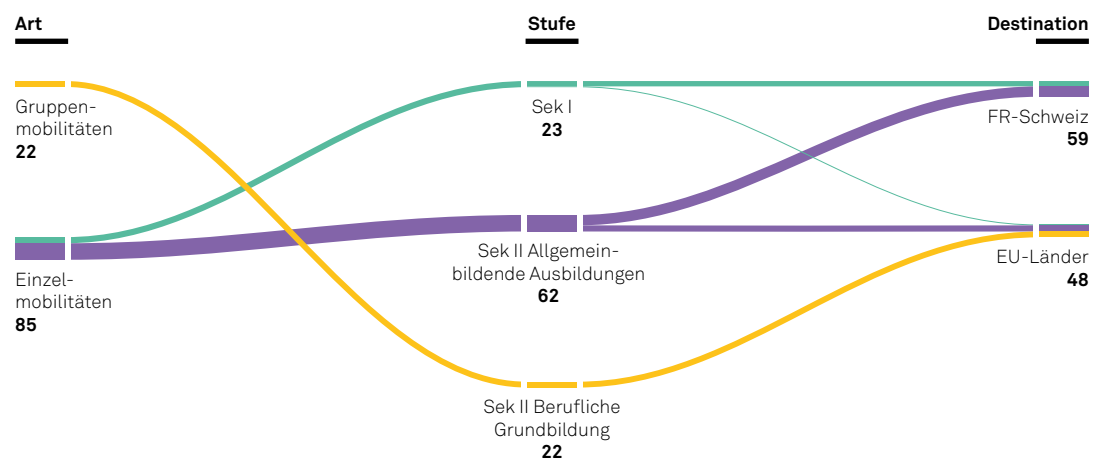
«Stage professionnel»: Die teilnehmenden Primarlehrpersonen verbringen ein dreiwöchiges Unterrichtspraktikum in einer Primarschule im französischsprachigen Kulturraum (Kanton Waadt oder Genf). Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse auszubauen, die Unterrichtssprache vertieft zu lernen und ein Verständnis für die Kultur des Sprachgebietes zu erwerben. Der Aufenthalt wird von der PHZH organisiert und steht auch den Sek I-Lehrpersonen offen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Es sind keine Stellenprozent für Austausch und Mobilität vorgesehen. Die Abteilung Volksschule des Departements für Bildung und Kultur nimmt sich den anfallenden Aufgaben jedoch an.

Finanzen

Obliegt der Verantwortung der Gemeinden



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	Schulstufe
2'363	0%	Primarstufe
1'182	1.9%	Sek I
211	29.4%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
1'093	2.0%	Sek II Berufliche Grundbildung
4'849	2.2%	

Graubünden GR

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Der Kanton und die Gemeinden fördern den Austausch von Schülerinnen und Schülern, Schulklassen und Lehrpersonen zwischen den Sprachgemeinschaften. Der Kanton kann zu diesem Zweck Beiträge leisten (Art. 15 Sprachengesetz).

– Untergymnasium: keine Austauschprogramme, individuelle Projekte der einzelnen Schulen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Austauschprojekte liegen in der Autonomie der Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der Kanton Graubünden beteiligt sich am Projekt XChange.

Webseite: www.xchange-info.net

Austauschprogramme

– Sprachtausch: Der Kanton entrichtet finanzielle Beiträge an Klassen, die sich mit einer Klasse aus einem anderen Sprachteil des Kantons austauschen möchten. Die Form des Austauschs (Lager, Halbklassentausch, Rotationsaustausch usw.) kann frei gewählt werden.

– Kompaktwochen: Teile des Wahlfachs «3. Fremdsprache als Landessprache» auf der Sekundarstufe I können von den Schülerinnen und Schülern als sogenannte Kompaktwochen in den Sprachregionen absolviert werden.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Anzahl Personen: 3, Stellenprozente total: 6

Finanzen

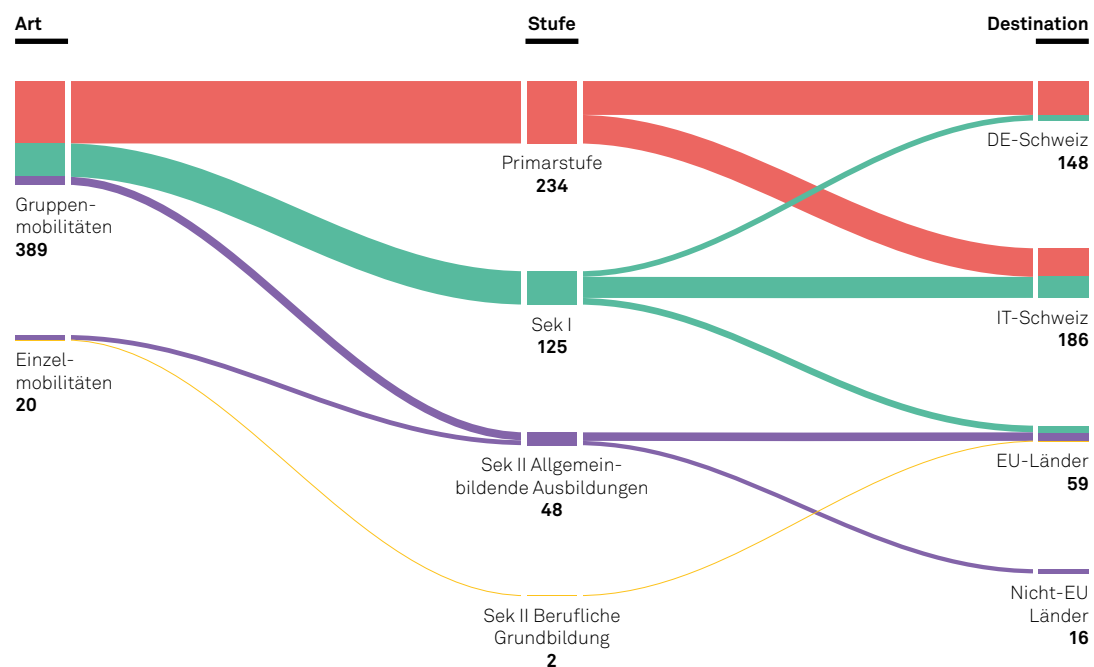
Der kantonale Beitrag an Austauschaktivitäten pro Schüler/in beträgt CHF 90 pro Tag, maximal CHF 450 pro Woche.

Weitere Informationen

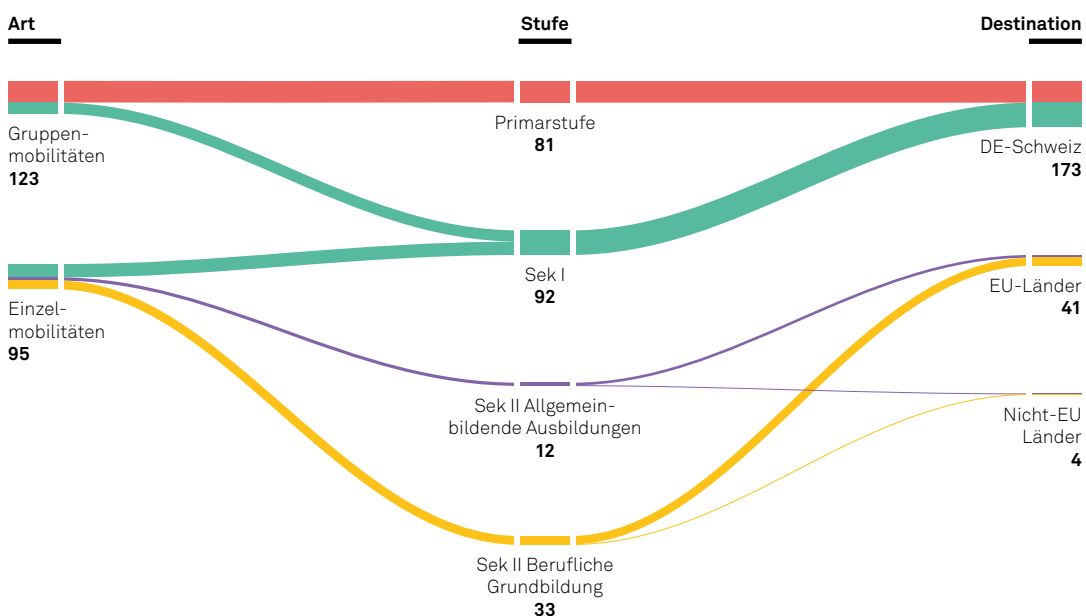
– Organisatorische Unterstützung: Lehrpersonen können andere Lehrpersonen kontaktieren, die bereits einen Austausch organisiert haben. Das zuständige Bezirksinspektorat kann bei der Suche nach einer Partnerklasse behilflich sein.

– Bereitstellung von Inhalten: Ressourcen für die Realisierung von Austauschaktivitäten, u. a. eine Ideen-sammlung für die Gestaltung verschiedener Aktivitäten mit den Schüler/innen, Musterprogramme, Links für die Unterkunftssuche, für Unterrichtsmaterialien sowie zu weiteren, unterstützenden Angeboten.

– Webseite: www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Schulbetrieb/sprachen/austausch/Seiten/Sprachtausch.aspx



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
10'245	2.3% Primarstufe
5'360	2.3% Sek I
1'573	3.1% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
5'206	0% Sek II Berufliche Grundbildung
22'384	1.8%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
4'735	1.7% Primarstufe
2'370	3.9% Sek I
845	1.4% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
2'050	1.6% Sek II Berufliche Grundbildung
10'000	2.2%

Jura JU

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Klassenaustausch: Der Kanton unterstützt den Klassenaustausch schon seit langem. Die Projekte kommen meistens aufgrund der persönlichen Initiative der Lehrpersonen zustande.
- In Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft arbeitet der Kanton an der Einführung einer Schulpartnerschaft.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Organisation von Austauschprojekten liegt in der Verantwortung der einzelnen Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Erasmus+: 1–2-monatige Berufspraktika (DE und UK) für Schüler/innen sowie junge Berufsleute.
- Eurodyssée: 5–6-monatige Berufspraktika in einem Partnerland (FR, BE, ES, PT ...).

Austauschprogramme

Sek I:

- Klassenaustausch: Der Kanton Jura bietet Unterstützung bei der Organisation und der Finanzierung von Klassenaustausch-Projekten (Antrag auf Förderbeiträge, Hilfe bei der Budget- und Aktivitätenplanung, Begleitung bei der Umsetzung, Bindeglied zu anderen Kantonen, Koordination mit anderen Kantonen).
- JurAR: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden hat der Kanton das Pilotprojekt «JurAR» auf die Beine gestellt. Der Kanton bietet dafür umfassende finanzielle und organisatorische Unterstützung.
- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: Gegenseitiger Austausch für Schüler/innen von 13 bis 16 Jahren, Unterbringung in der Gastfamilie. Der Austausch dauert 2 Wochen und erfolgt während der Schulzeit. In Zusammenarbeit mit den Kantonen BL, BS und AG.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft. Schüler/innen können sich für ein Schuljahr an einer Sekundarschule des Partnerkantons anmelden.

Sek II:

- Erasmus+: Organisation und Förderbeiträge an die Mobilität.
- Eurodyssée: Organisation und Förderbeiträge an die Mobilität.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Anzahl Personen: 2

Weitere Informationen

Webseite: www.jura.ch/DFCS/SEN/Pour-les-eleves/Echanges-linguistiques.html

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Ferienaustausch ab dem 7. Schuljahr (HarmoS). Vereinzelt organisieren Schulen einen Rotationsaustausch oder ein Klassentreffen mit einer Partnerschule aus der Westschweiz.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

An den meisten Kantonsschulen besteht ein obligatorischer oder freiwilliger Sprachaufenthalt von 2–4 Wochen (Einzelaktivität). Einzelne Lehrpersonen organisieren für ihre Klassen Projekte oder Ausflüge in die Westschweiz oder ins Ausland. Einzelne Schüler/innen absolvieren ein Schuljahr auswärts.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Siehe unter «Austauschprogramme»

Austauschprogramme

- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- MobiLingua: MobiLingua bietet interessierten Lernenden die Möglichkeit, Arbeitserfahrungen in den Luzerner Partnerstädten Bournemouth (UK) oder Potsdam (DE) zu sammeln. Der Aufenthalt wird einzeln oder in Gruppen absolviert.
- Swiss Mobility: Das Programm bietet Jugendlichen mit abgeschlossener Ausbildung die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Berufspraktikum in einem Tessiner oder Waadtländer Unternehmen zu absolvieren. Neben dem Praktikum besuchen die Teilnehmenden einen Sprachkurs und erhalten einen Praktikumslohn vom Ausbildungsbetrieb.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

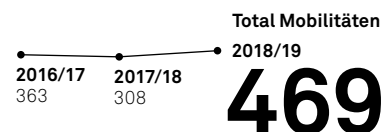
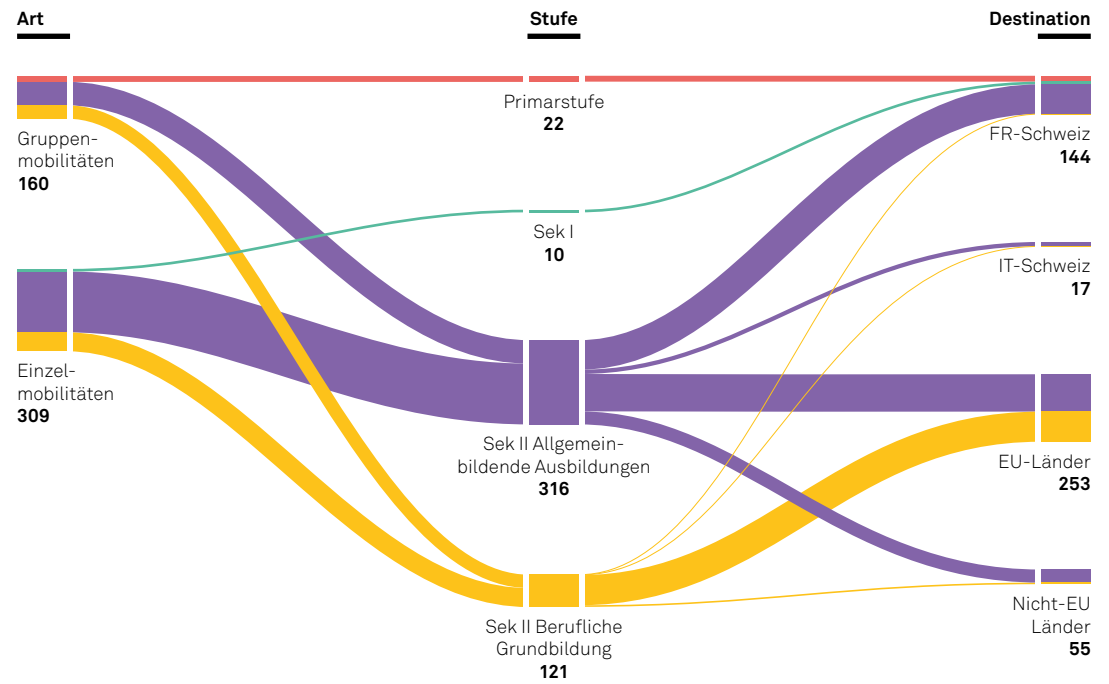
- 3 Personen für Volksschule und Gymnasium ohne definiertes Pensum
- In der Berufsbildung ist die Fachstelle MobiLingua für bilingualen Unterricht und Mobilitätsprojekte mit 40 Stellenprozenten zuständig.

Finanzen

Volksschule: Unterstützung individueller Klassenprojekte nach Absprache

Weitere Informationen

Webseite: www.volkssschulbildung.lu.ch



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
24'622	0.1 % Primarstufe
12'135	0.1 % Sek I
3'043	10.4 % Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
14'054	0.9 % Sek II Berufliche Grundbildung
53'854	0.9 %

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

2018–19: Treffen der Sprachlehrpersonen des 3. Zyklus
2019–20: Diskussionen mit den Schulleitungen des 2. Zyklus der Schuleinrichtungen: Vorschlag, Austauschprojekte je Einrichtung (Klassen des 2. Zyklus) zu organisieren.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Seit August 2018: kantonale Koordination zur Unterstützung der Schulen und zur Entwicklung von neuen Programmen durch move@ne.
- Autonomie der Schulen für Austauschprojekte mit Unterstützung von move@ne.
- Koordinierung von Einzelaustauschen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Von Movetia finanziell unterstützte Betriebspraktika während der Ausbildung und nach der Berufsmatur oder dem EFZ, organisiert durch move@ne.
- Weitere Austauschprojekte in Entwicklung, um das Gesamtangebot zu erweitern.

Austauschprogramme

- Obligatorische Schule: Förderung und finanzielle Unterstützung als Ergänzung zu derjenigen von Movetia.
- Postobligatorischer Bereich: Gründung eines Kompetenzzentrums für Mobilität move@ne.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

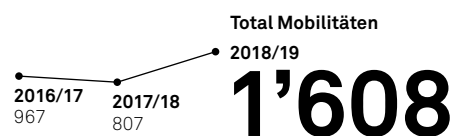
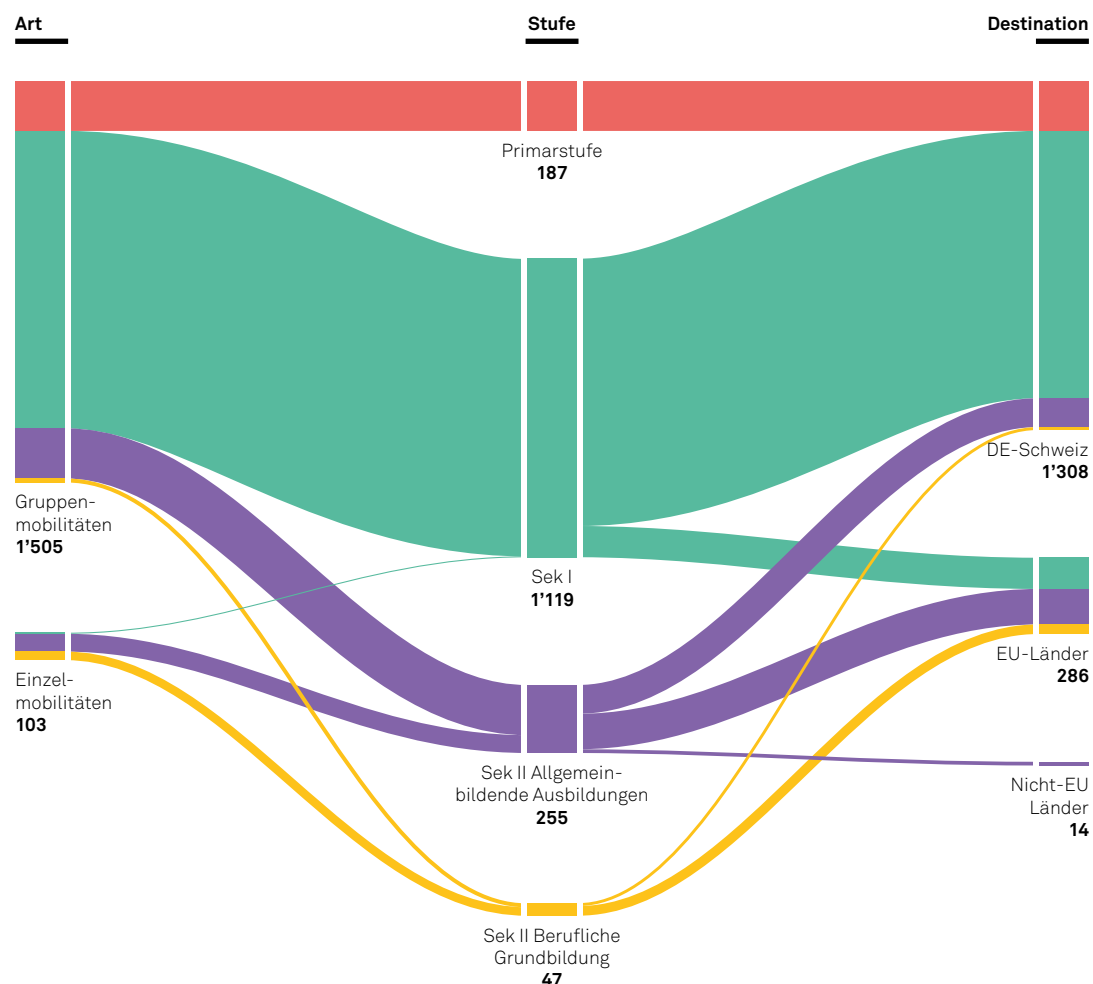
- Obligatorische Schule: eine Beauftragte mit 14 Stellenprozenten sowie die stv. Dienstleiterin im Rahmen ihrer Funktionen.
- Sekundarstufe II: 3 Personen (Stellenprozent total: 80).

Finanzen

- Obligatorische Schule, 2019–20: CHF 4'500 pro Schule verfügbar (13 Schulen). Mehrere Schulen unterstützen einen Teil der Aktivitäten und Mobilitäten im Rahmen von Austausch.
- Postobligatorische Schule: CHF 27'500 finanziert durch den Kanton.

Weitere Informationen

- Obligatorische Schule: Vertretungskosten werden von den Gemeinden übernommen.
- In den postobligatorischen Schulen werden Vertretungskosten durch den Bund übernommen.
- Webseite für postobligatorische Schulen: www.ne.ch/move-ne
- Webseite: www.ne.ch/autorites/DEF/SFPO/formations/Pages/Echange-et-mobilité.aspx



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	Stufe
11'083	1.7%	Primarstufe
6'100	18.3%	Sek I
2'378	10.7%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
5'464	0.9%	Sek II Berufliche Grundbildung
25'025	6.4%	

Nidwalden NW

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Der Kanton unterstützt diverse Austauschprojekte von einzelnen Schüler/innen, Klassen und Lehrpersonen. Einige Schulen haben eine Partnerschule in der Romandie. Andere Schulen organisieren Austauschwochen in Frankreich und Grossbritannien.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Obligatorischer Sprachaufenthalt, der individuell organisiert wird.
- Bildungsreisen nach Paris und London. Zusätzlich absolvieren jedes Jahr 4–7 Schüler/innen ein Austauschjahr. Ähnlich viele Schüler/innen aus der ganzen Welt absolvieren am Kollegi Stans ihr Austauschjahr.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Für die Lernenden Kauffrau/mann EFZ mit Berufsmaturität wird im 2. Lehrjahr ein zweiwöchiger Aufenthalt in Frankreich und im 3. Lehrjahr ein Sprachaufenthalt in Grossbritannien durchgeführt. Diese Aufenthalte finden an Sprachschulen statt.

Austauschprogramme

- Vas-y! Komm!: Ein- bis zweiwöchiger gegenseitiger Einzelaustausch mit dem Unterwallis für die 10./11. HarmoS-Stufe
- 2 langues – 1 Ziel: Neuntägiger Halbklassenrotationsaustausch mit GE/VS
- Deux im Schnee: Zweisprachiges Schneesportlager
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): 12. freiwilliges Schuljahr (HarmoS) in Freiburg (CH).
- Sprachassistenz für Lehrpersonen NW-VS

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

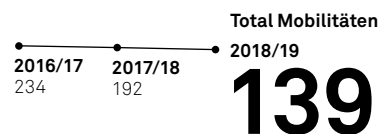
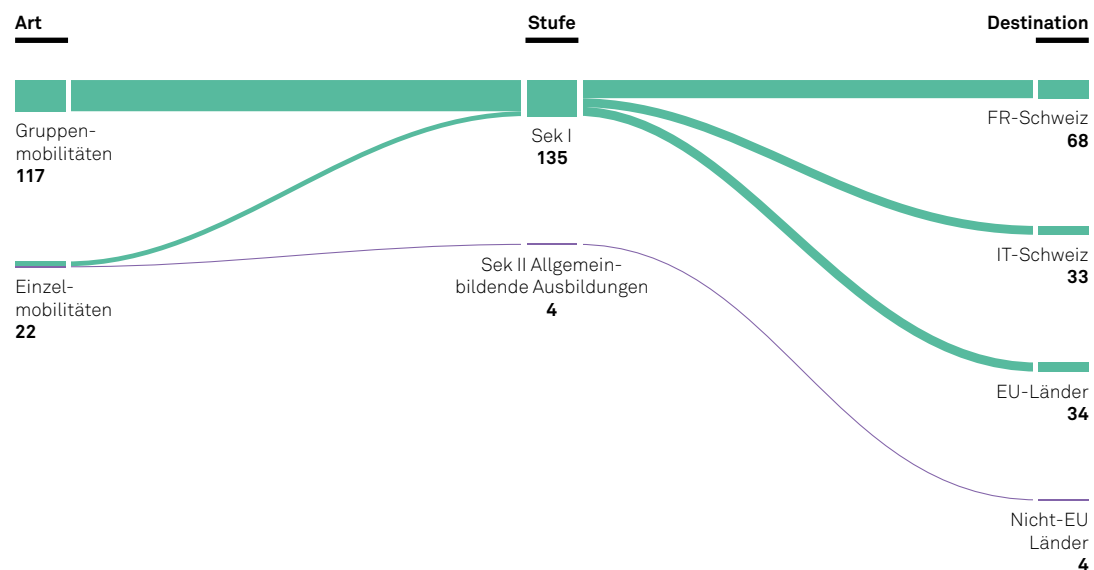
5 Stellenprozent (Volksschulbereich)

Finanzen

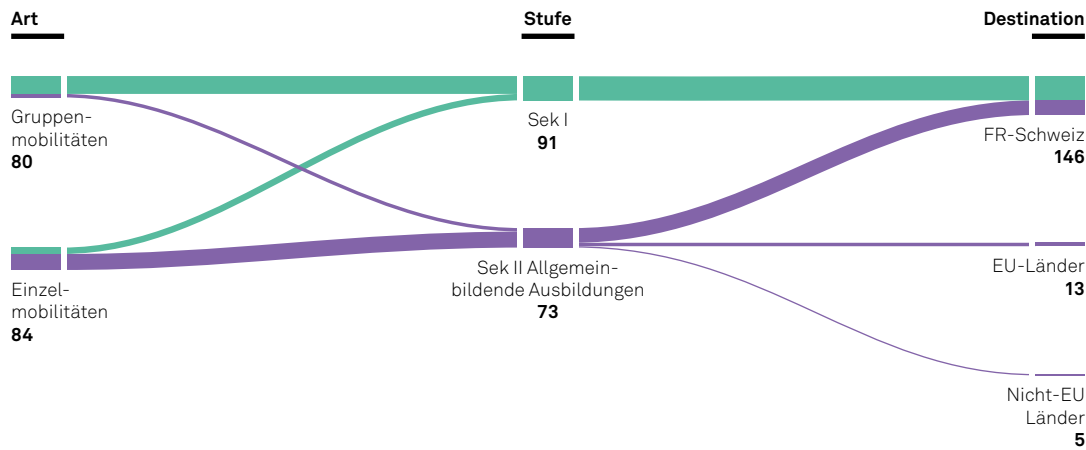
CHF 30'000 ab 2020 (für die Volksschule)

Weitere Informationen

Webseite: www.nw.ch/amtschulesportdienste/1738



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
2'300	0% Primarstufe
1'174	11.5% Sek I
226	1.8% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
694	0% Sek II Berufliche Grundbildung
4'394	3.2%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote	Schulstufe
2'327	0%	Primarstufe
1'178	7.7%	Sek I
291	25.1%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
796	0%	Sek II Berufliche Grundbildung
4'592	3.6%	

Obwalden OW

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Austausch ist im Kanton sehr wichtig. Der Kanton Obwalden ist aber ein sehr kleiner Kanton, und es gibt auch keine grosse Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die am Austausch teilnimmt. Wir sind aber immer bemüht unsere Schüler/innen zu motivieren und in ihrem Vorhaben zu stärken.

– In der Primarstufe findet kein Austausch statt. Es kann vereinzelt zu Kurzbesuchen in der Westschweiz kommen. In der Sek I haben die Schüler/innen die Möglichkeit, einen Französischaustausch mit dem Wallis zu machen. Es gibt auch Schulklassen, die ihr Klassenlager in der Westschweiz absolvieren.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

In der Kantonsschule findet im 3. Jahr ein Austausch statt, den die Schüler/innen selber organisieren müssen. Dieser Austausch findet in den Ferien statt. In einigen Gemeinden finden Austauschaktivitäten mit Grossbritannien statt. Dabei leben die Teilnehmer in Kleingruppen bei einheimischen Familien.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

In gewissen Berufen kann die Ausbildung zweisprachig absolviert werden.

Austauschprogramme

Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/innen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Die kantonale Austauschverantwortliche nimmt Anfragen von Eltern auf und hilft bei Ferienaustausch und anderen Fragen, die im Zusammenhang mit einem Austausch stehen.

Finanzen

Der Kanton übernimmt die Kosten für einen Austausch nicht. Die Schüler/innen bekommen aber von der kantonal verantwortlichen Person Unterstützung, wenn sie einen Austausch planen. Es gibt in jeder Gemeinde eine verantwortliche Person für den Austausch. Die jeweilige Sprachlehrperson hilft auch bei einem Austausch.

Weitere Informationen

Webseite: www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=1956

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die nationale Strategie wird mit einem kantonalen Konzept umgesetzt. Das Amt für Volksschule und der Verband St. Galler Volksschulträger haben die Unterstützung der Mobilitätsaktivitäten in andere Sprachregionen in der Volksschule vereinbart. Die dafür notwendigen Leistungen werden durch die Pädagogische Hochschule (PHSG) sichergestellt. Grundsätzlich ist Austausch Sache der Schulen und Schulgemeinden. Das kantonale Angebot umfasst die Bekanntmachung der Angebote zu Austausch und Mobilität von Movetia sowie die Unterstützung und Beratung der interessierten Schulen und Lehrpersonen bei konkreten Austausch-Vorhaben und Eingaben.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Grundsätzlich ist Austausch primär Sache der Schüler/innen bzw. der Kantonsschulen und vielerorts etabliert. Im Rahmen von Sprachaufenthalten und der bilingualen Maturität werden langjährige Partnerschaften gepflegt. Ein Ausbau der Austauschaktivitäten, gerade auch mit anderen Sprachregionen im Inland, wird angestrebt.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Grundsätzlich ist Austausch Sache der Lernenden bzw. der Lehrbetriebe. Einzelne Lehrbetriebe sowie einzelne Berufsfachschulen betreiben eigene Austauschprogramme.

Austauschprogramme

Der Kanton St. Gallen betreibt keine zentralen Programme ausserhalb seiner Schulen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

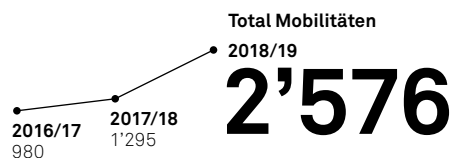
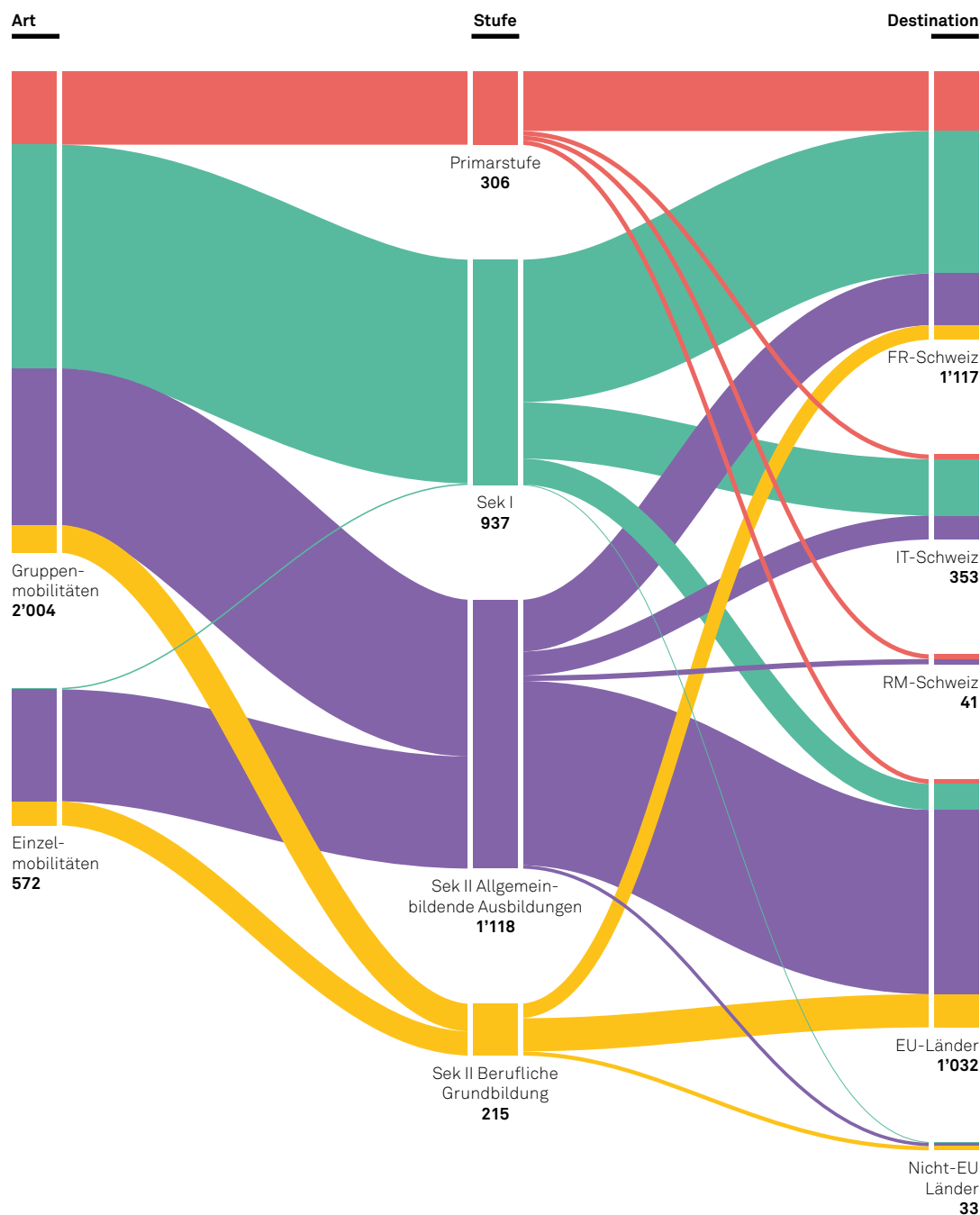
Ja (aber keine Stellenprozente)

Finanzen

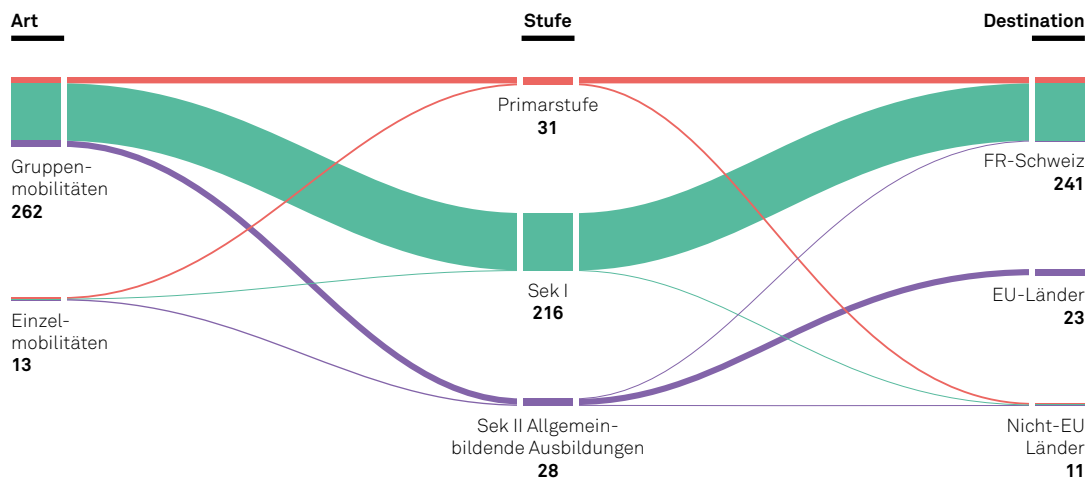
Volksschule: CHF 20'000 jährlich (ab 2019 für 5 Jahre)

Weitere Informationen

- Im Kanton St. Gallen sind grundsätzlich die Schulen für den Austausch verantwortlich. Der Kanton setzt seit 2019 finanzielle Mittel für die Austauschförderung in der Volksschule ein. Die Aufgaben der KAV beschränken sich nach wie vor auf die Promotion der Angebote von Movetia und das Weiterleiten von Anfragen für alle Stufen.
- Webseite: www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/unterricht/fachbereiche/sprachen.html



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
31'382	1.0% Primarstufe
15'949	5.9% Sek I
3'612	31.0% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
18'033	1.2% Sek II Berufliche Grundbildung
68'976	3.7%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
4'874	0.6% Primarstufe
2'205	9.8% Sek I
520	5.4% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
1'998	0% Sek II Berufliche Grundbildung
9'597	2.9%

Schaffhausen SH

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Über das wöchentliche Lehrermailing werden Austauschaktivitäten regelmässig beworben. Die Webseite sh-go.ch enthält alle wichtigen Informationen und eine verständliche Schritt für Schritt-Anleitung. Es gibt wenige, aber dafür sehr engagierte Lehrpersonen, die einen Klassenaustausch wiederkehrend durchführen. Der KAV berät und unterstützt interessierte Lehrpersonen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Institutionalisiertes Austauschprogramm «Maturité bilingue» SH-VD
- Unregelmässige Klassenaustauschprojekte SH-FR
- Klassenaustauschprojekte SH-Schweizer Schule Madrid.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

XChange-Programm im Rahmen der IBK und AG Alpenländer mit angrenzendem Ausland (Alpenländer).

Austauschprogramme

Thematische Programme für Gegenbesuche in SH sind zurzeit in Erarbeitung.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person, «on the job» (ohne definierte Stellenprozente)

Finanzen

Die Beiträge von Movetia werden mit Mitteln (total: CHF 10'000) aus dem Lotterie-Gewinn-Fonds so aufgerundet, dass für Schulen keine Mehrkosten entstehen.

Weitere Informationen

- Die kantonale Umsetzungsstrategie mit einem breiten Massnahmenkatalog befindet sich aktuell in der internen Vernehmlassung.
- Webseite: www.sh-go.ch

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Es finden unterschiedliche Aktivitäten statt, von virtuellem Austausch im Schulzimmer bis zum einwöchigen Besuch mit Gegenbesuch. Die Initiative liegt bei den Lehrpersonen. Schulleitungen unterstützen sie dabei. Nach der Einführung der Passepartout-Lehrmittel und des Lehrplans 21 wird das Thema Austausch und Mobilität wieder vermehrt ins Blickfeld rücken.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die im Kanton institutionalisierten, obligatorischen Sprachaufenthalte im zweisprachigen Maturitätslehrgang (Englisch) und im Fachmittelschullehrgang (Französisch oder Englisch) finden an Sprachschulen statt und erscheinen folglich nicht in dieser Statistik.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Die im Kanton institutionalisierten, obligatorischen Sprachaufenthalte in den Berufsmaturitätslehrgängen finden an Sprachschulen statt und erscheinen folglich nicht in dieser Statistik.

Austauschprogramme

- Das von der Hauptstadtregion angebotene Programm «Sprachbad – Immersion»: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch, steht den 2. und 3. Klassen der Sek I offen.
- Alle Programme von Movetia stehen den Schulen des Kantons Solothurn zur Verfügung.
- Sekundarstufe II: keine institutionalisierten Austauschprogramme.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

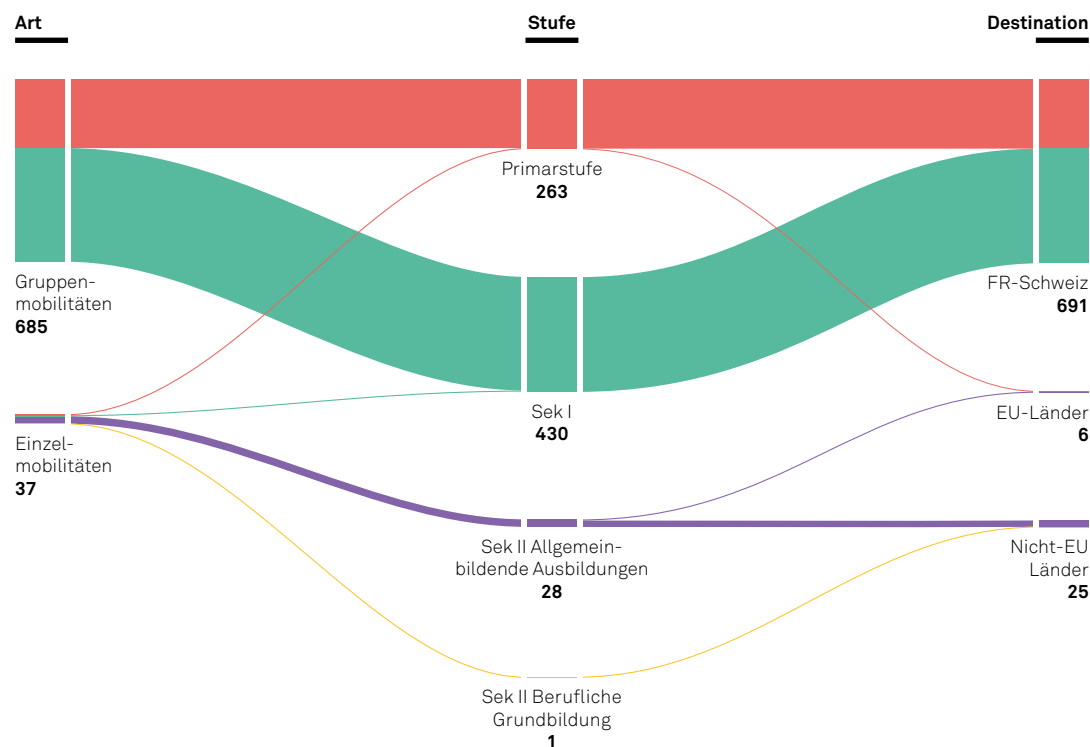
Im Rahmen der Anstellung im Volksschulamt bzw. dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Finanzen

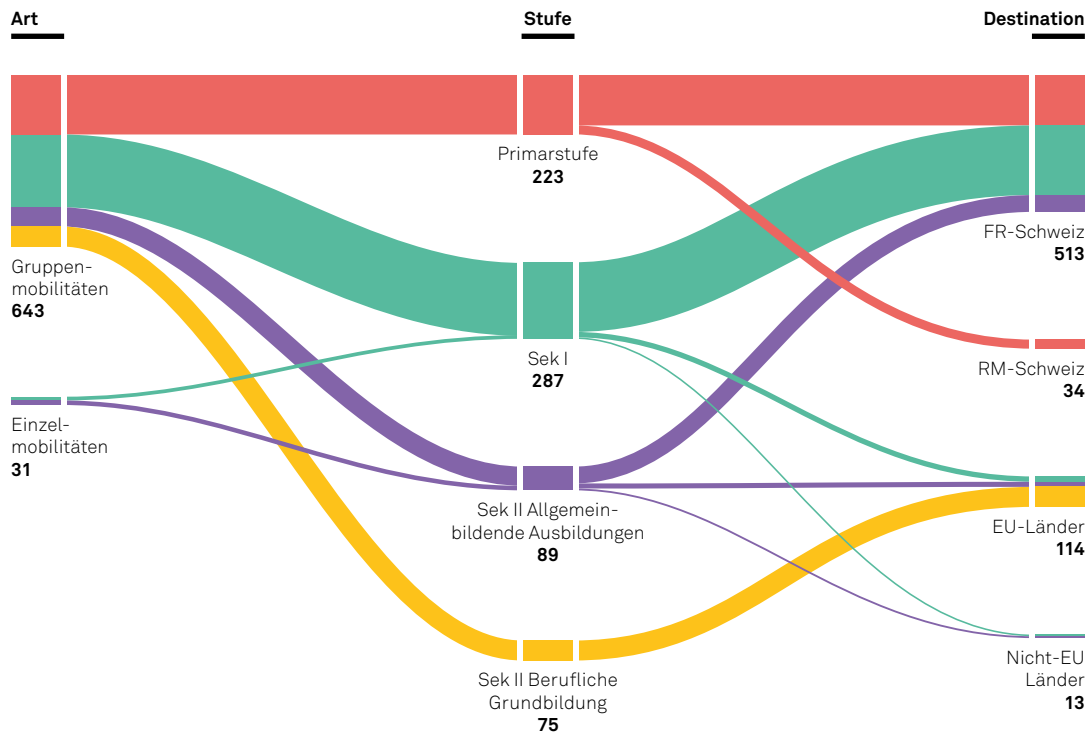
Für Austausch- und Mobilitätsaktivitäten stehen keine kantonalen Finanzen zur Verfügung.

Weitere Informationen

Die Austauschaktivitäten finden in der Kompetenz der Schulträger bzw. Schulzentren statt.



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
15'524	1.7% Primarstufe
7'531	5.7% Sek I
1'630	1.7% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
5'817	0% Sek II Berufliche Grundbildung
30'502	2.4%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
9'099	2.5% Primarstufe
4'783	6.0% Sek I
1'362	6.5% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
2'830	2.7% Sek II Berufliche Grundbildung
18'074	3.7%

Schwyz SZ

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Das Amt für Volksschulen und Sport unterstützt Klassen- austauschprojekte und Schulverlegungen mit aktiver Sprachbegegnung in der französisch sprechenden Region der Schweiz ideell und finanziell. Dabei findet ein Zusammentreffen mit Gleichaltrigen aus dem französisch sprechenden Landesteil statt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Das Amt für Mittel- und Hochschulen wirkt als Koordinationsstelle zwischen den einzelnen Schulen und Austauschorganisationen (z.B. Movetia), sowie gegenüber dem Amt für Berufsbildung (siehe unten). Es gibt keine kantonal organisierten Austauschprogramme; diese werden von den 5 Mittelschulen im Kanton (Gymnasien, FMS) autonom organisiert. Bei den Mittelschulen gibt es verschiedene Modelle: z.B. institutionalisierte Austauschprojekte mit der Romandie und dem Tessin, aber auch Kontakte mit andern Gymnasien, welche innerhalb von Projektwochen gepflegt werden.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Es gibt keine kantonal organisierten Austauschprogramme; diese werden von den 4 Berufsbildungszentren im Kanton autonom organisiert, wobei die beiden gewerblichen Berufsbildungszentren diesbezüglich kantonsübergreifend zusammenarbeiten mit dem Gewerblich industriellen Berufsbildungszentrum in Zug (GIBZ). Die Informationen erhält das Amt für Berufsbildung über die Koordinationsstelle im Amt für Mittel- und Hochschulen.

Austauschprogramme

Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/innen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Um Austausch und Mobilität kümmert sich in der obligatorischen Schule eine Person aus dem Amt für Volksschule, in der postobligatorischen Schule (Sek II) jemand aus dem Amt für Mittel und Hochschulen.

Finanzen

Jährlich wiederkehrend CHF 37'000 für den Volksschulbereich

Weitere Informationen

Webseite: www.sz.ch/volksschulen › Schnellzugriff › «Austausch»

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die KAV für die Volksschule ist Anlaufstelle für Anfragen im Bereich Austausch und Mobilität. Sie sensibilisiert und motiviert Lehrpersonen und Schulleitungen und deren Schuleinheiten für Austauschvorhaben und unterstützt sie in der Planung und Durchführung von Austauschprojekten. Es gibt keine definierten Stellenprozente.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Aufgabe des KAV für die Mittelschulen besteht in der Bearbeitung von Anfragen und Koordination mit den Mittelschulen. Primäre Anlaufstelle für Austauschfragen sind die Ansprechpersonen in den Mittelschulen. Es gibt keine definierten Stellenprozente und keine definierten Budgetposten dafür. Etablierter Austausch mit Gymnasien in der Romandie.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Das Amt für Berufsbildung unterstützt die Projekte der Berufsfachschulen bezüglich ihrer Anliegen und Programme ideell. Im Amt stehen keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung.

Austauschprogramme

Vermittlung zusätzlicher Programme durch kantonale Austauschverantwortliche.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

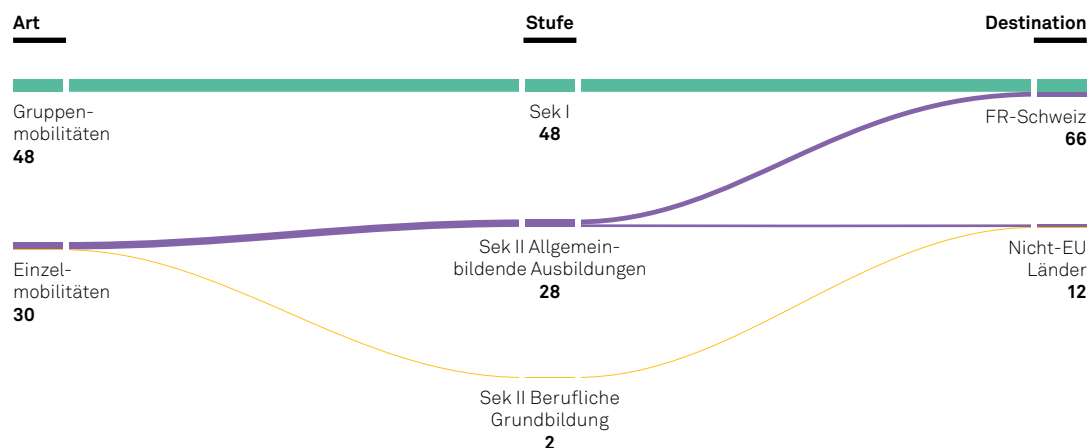
- 1 Ansprechperson im Volksschulbereich
- 1 Ansprechperson im Mittelschulbereich

Finanzen

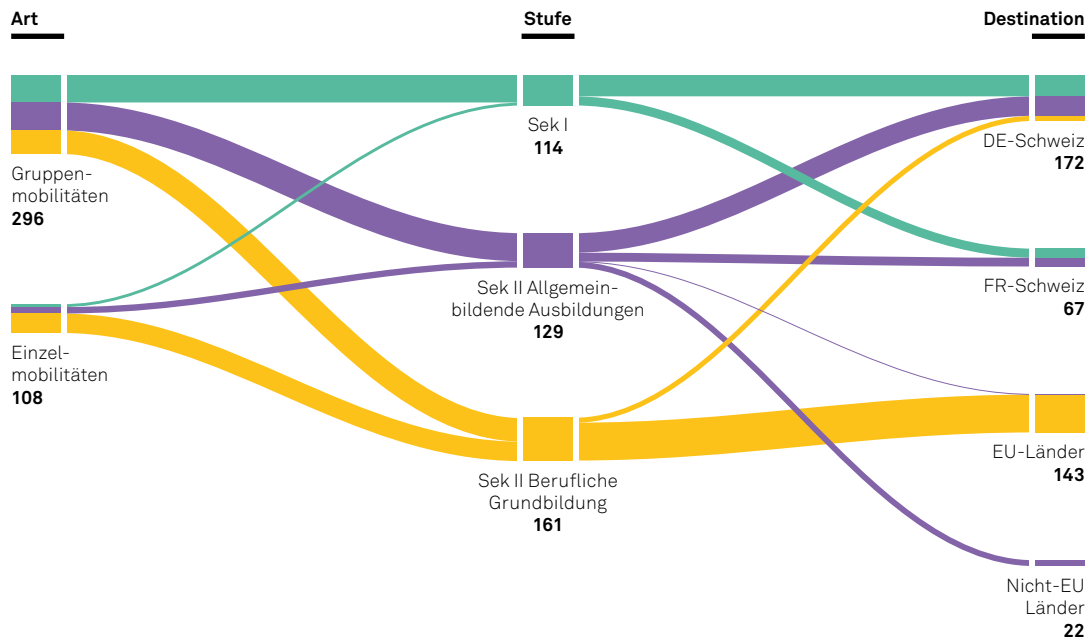
Das Amt für Volksschule unterstützt Austauschaktivitäten im Volksschulbereich. Dieser Unterstützungsbetrag richtet sich nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler und Dauer des geplanten Austausches. Mit den Mitteln von Movetia sollen den Schulen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Weitere Informationen

Webseite: <https://av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/austauschfoerderung.html/454>



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
16'655	0% Primarstufe
8'267	0.6% Sek I
1'837	1.5% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
5'411	0% Sek II Berufliche Grundbildung
32'170	0.2%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
15'750	0% Primarstufe
13'199	0.9% Sek I
6'468	2.0% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
8'966	1.8% Sek II Berufliche Grundbildung
44'383	0.9%

Tessin TI

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Im Zeitraum, in dem Schüler/innen schulpflichtig sind, gibt es Austauschprojekte in der Sekundarstufe I. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, in den Ferien am nationalen Programm für Einzelaustausche teilzunehmen. Einige Schulen haben feste Partnerschaften mit Schulen anderer Kantone.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- In den Schulen der Sekundarstufe II gibt es Austauschprojekte auf nationaler Ebene für einzelne Schüler/innen und ganze Klassen.
- Darüber hinaus können Schüler/innen über die Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» (Sprachen und Praktika im Ausland) Austauschprojekte mit Australien, Deutschland und Frankreich durchführen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der «Servizio Lingue e Stage all'estero» organisiert Aufenthalte, Praktika und Austauschprojekte im Rahmen von schweizerischen und europäischen Programmen.

Austauschprogramme

Die Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» organisiert für Schüler/innen der Sekundarstufe II, insbesondere für Schüler/innen in der Berufsbildung und Lernende, Sprachaufenthalte und Berufspraktika im Ausland.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» und kantonaler Verantwortlicher für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe-II-Schulen.

Finanzen

Die Schulen können dank der Bundesgelder an den Austauschprojekten teilnehmen.

Weitere Informationen

Webseiten:

- www4.ti.ch/decs/ds/cerdd/scuolalab/scambi/presentazione
- www.ti.ch/lingue-stage

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/innen während einer Woche.
- Vereinzelte Austauschaktivitäten von Klassen (Eigeninitiative der Lehrpersonen).

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Kantonale Mittelschule Uri unterstützt die obligatorischen Französisch-Praktika in der 4. Klasse (vierwöchiger Stage-Aufenthalt) mit einer Unterrichtswoche vor den Sommerferien.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

In der Abteilung Wirtschaft/Verkauf werden jährlich kürzere Sprachaufenthalte in England und Frankreich durchgeführt.

Austauschprogramme

Der Kanton Uri unterstützt das «Vas-y! Komm!»-Projekt, indem er das Projekt koordiniert und Unterlagen zusammenstellt.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

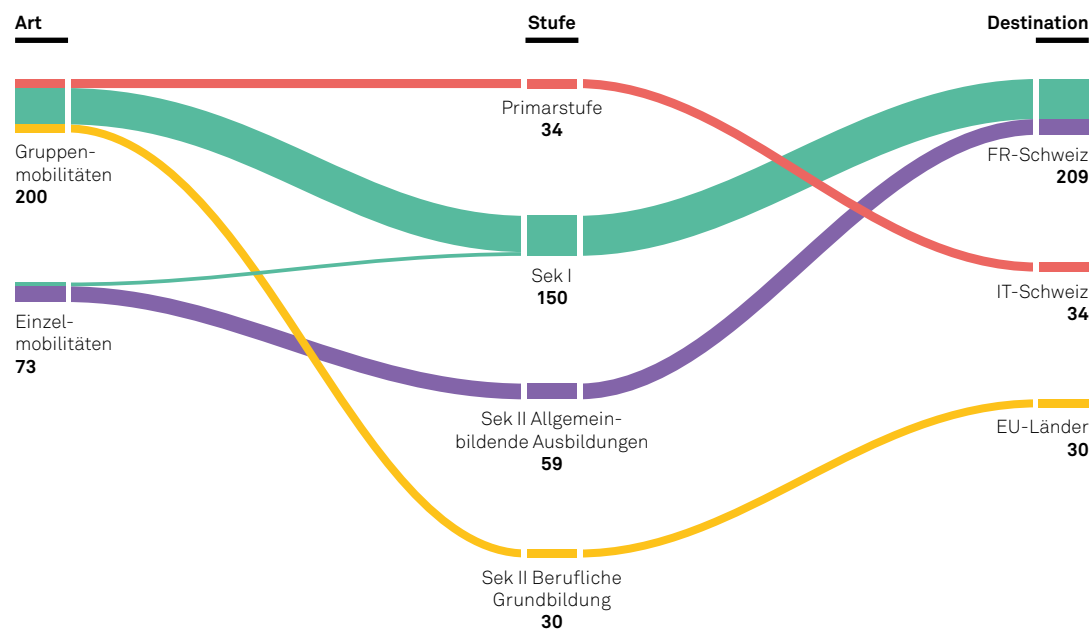
Anzahl Personen: 1, Stellenprozent total: 2

Finanzen

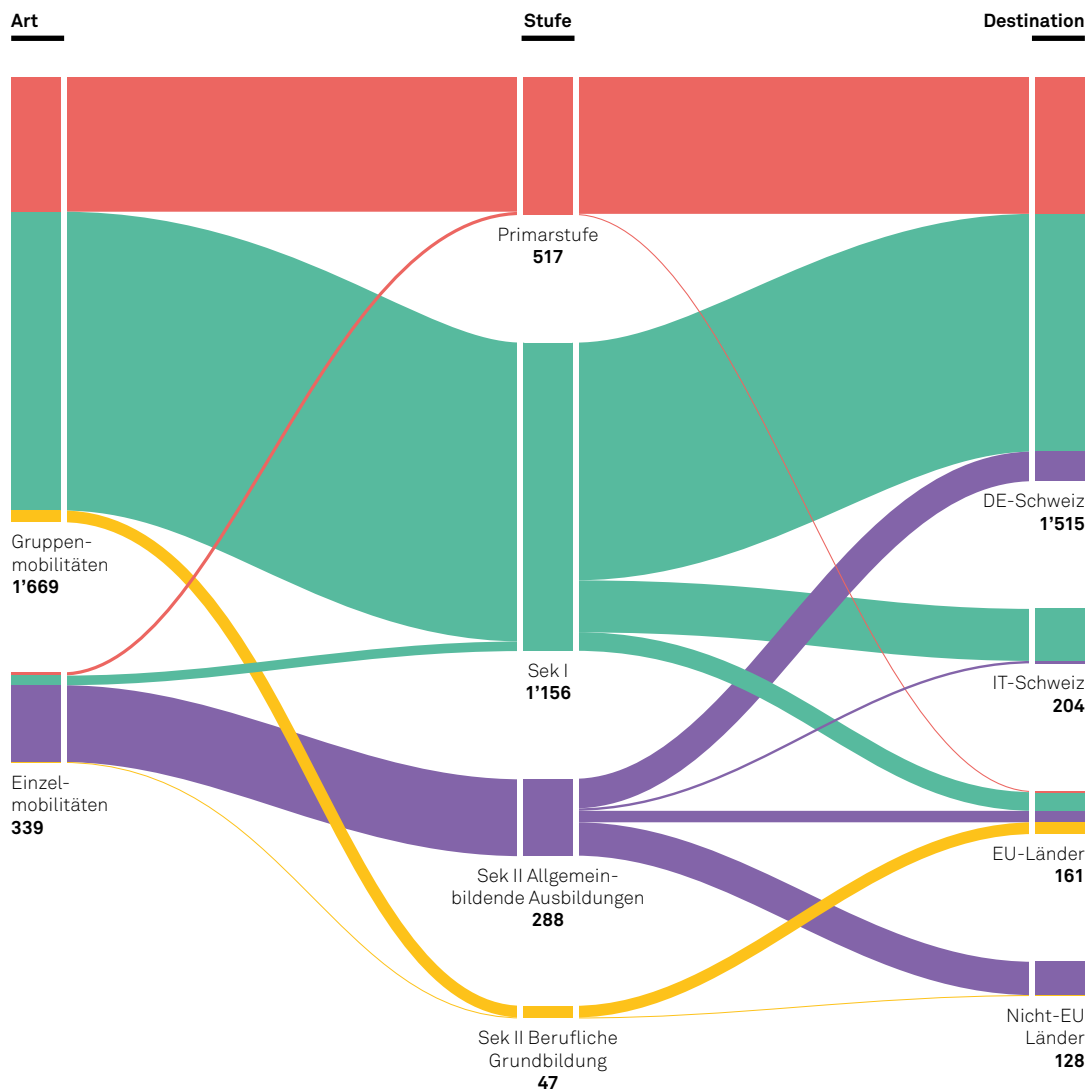
Volksschule: Der Kanton Uri unterstützt Austauschaktivitäten von Klassen mit einem finanziellen Beitrag, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Dazu stehen bisher jährlich ungefähr CHF 8'000 zur Verfügung.

Weitere Informationen

Webseite: www.ur.ch/dienstleistungen/4346



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
2'135	1.6% Primarstufe
1'065	14.1% Sek I
154	38.3% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
668	4.5% Sek II Berufliche Grundbildung
4'022	6.8%



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe	Schulstufe
53'545	1.0%	Primarstufe
27'614	4.2%	Sek I
15'954	1.8%	Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
18'939	0.2%	Sek II Berufliche Grundbildung
116'052	1.7%	

Waadt VD

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Bereitstellung eines praktischen Leitfadens für Sprach-austausch durch die Direction pédagogique.
- Alle Lehrpersonen werden regelmässig über Angebote für Einzel- oder Gruppenaustausch informiert.
- Die Bildungseinrichtungen betreiben die Austauschprojekte selbständig.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Waadtländer Mittelschulen bieten zweisprachige Maturitätsprogramme mit Immersion in den Sprachpaaren Französisch-Deutsch (Deutschland, Schweiz), Französisch-Englisch (Grossbritannien) und Französisch-Italienisch (Tessin).

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Das Mobilitätsprogramm richtet sich an Lernende, Studierende und junge Berufsleute, die eine Berufsbildung absolvieren/absolviert haben. Das Programm wird ergänzt durch Kooperationen und Austauschaktivitäten mit anderen Berufsbildungszentren.

Austauschprogramme

- Einzelaustausch in der Ferienzeit (ELEV)
- Einzelaustausch während der Schulzeit
- Partnersprachliches Schuljahr während eines Teils oder während der gesamten 10. oder 11. Harms-Stufe.
- Austauschabkommen mit Partnern aus der Berufsbildung auf nationaler und internationaler Ebene.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Obligatorische Schule: 2 Personen teilen sich 90 Stellenprozent. 3 Verantwortliche für die zweisprachige Maturität (pro Sprache) an den Mittelschulen, ein Mobilitätsverantwortlicher für die ganze Berufsbildung und aktuell 5 Ansprechpersonen an den Berufsfachschulen

Finanzen

- Für die Berufsbildung hat der Kanton Waadt eine kantonale Vorfinanzierung von CHF 1.1 Millionen für den Zeitraum 2018–21 getätigt.
- Keine zusätzlichen Ressourcen für die anderen Bildungsstufen.

Weitere Informationen

- Webseite ELEV: www.elev.ch
- Partnersprachliches Schuljahr: www.vd.ch/themes/formation/scolarité-obligatoire/deroulement-de-lecole-obligatoire-dans-le-canton-de-vaud
- www.vd.ch/themes/formation/orientation/faire-des-stages/#c2033329

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die Klassen der 5. bis 8. HarmoS-Stufe organisieren mit Unterstützung des Büros für Sprachaustausch einen Klassenaustausch. Auf der Orientierungsstufe werden Austauschaktivitäten vom Kanton und von den Schulen organisiert.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Jugendliche der Sekundarstufe II können an Einzelaustauschprojekten mit der Deutschschweiz, Deutschland, Italien und Spanien teilnehmen oder reisen mit dem Verein ARPEL nach Übersee.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lernende, die das EFZ erhalten haben, können am Programm «Pro L2» teilnehmen und so ein Praktikum in einem Unternehmen im anderssprachigen Kantons- teil absolvieren und zugleich einen Tag pro Woche einen Sprachkurs besuchen.

Austauschprogramme

- 2 langues – 1 Ziel: neuntägiger Halbklassen-Rotations- austausch steht Schüler/innen ab der 9. Orientierungs- stufe offen.
- 2 langues – 1 Ziel+: Nach dem Austausch «2 langues – 1 Ziel» können die Schüler/innen den Austausch mit ihren Partnern individuell weiterpflegen.
- Vas-y! Komm!: gegenseitiger Einzelaustausch mit den Kantonen BE, NW, OW, SZ und UR für Schüler/innen der 11. Orientierungsstufe.
- Immersionsjahr: Alle Walliser Schüler/innen der Sek I und II haben die Möglichkeit, ein Immersionsjahr im anderen Sprachteil des Kantons zu besuchen.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein weiteres Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- Diverse Formen Einzelaustausch.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

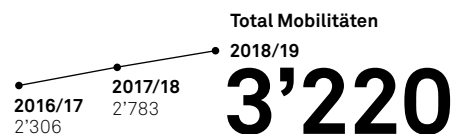
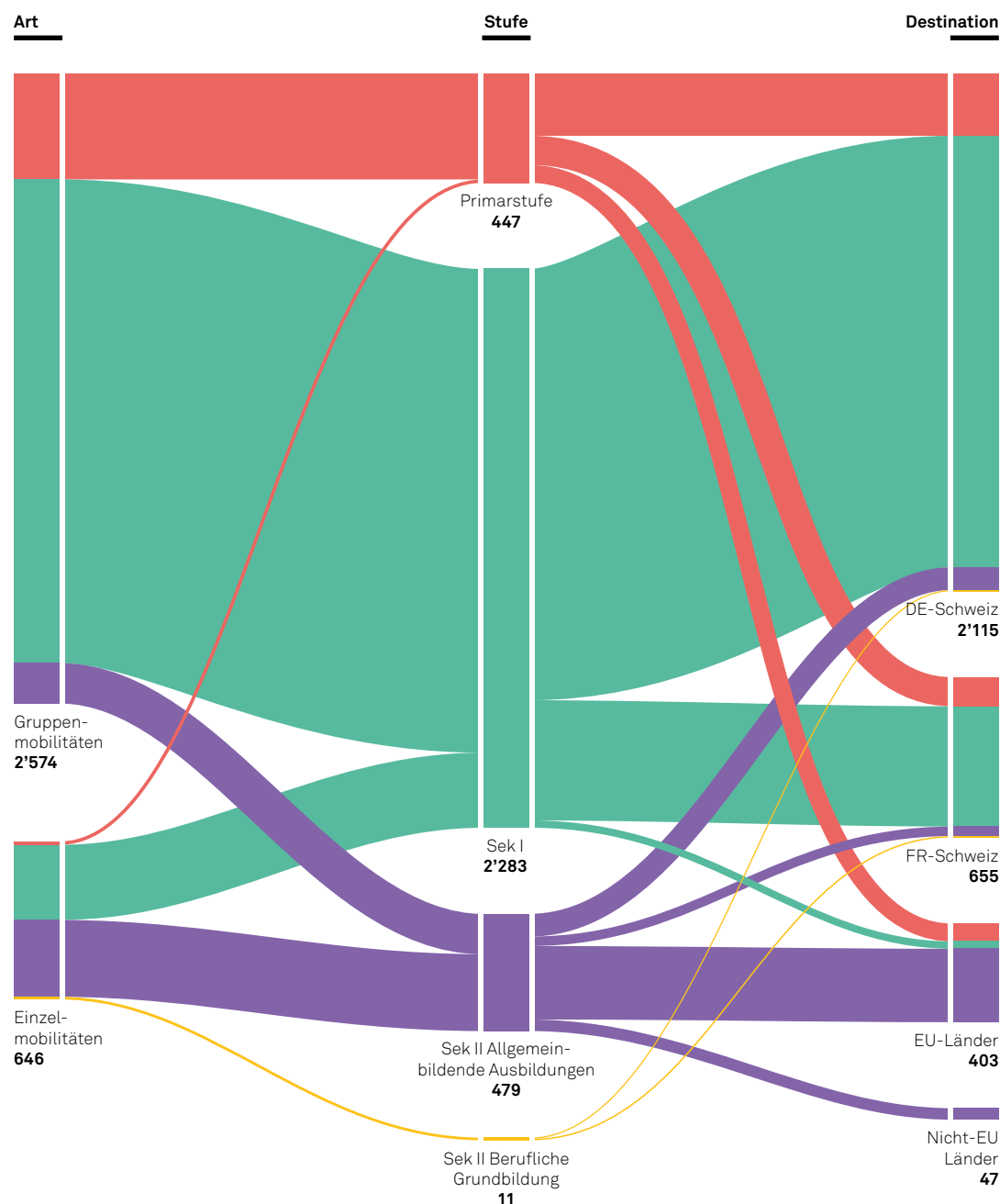
170 Stellenprozent für kantonales Büro für Sprach- austausch, 3 Personen, für Primar, Sek I, Sek II Gym

Finanzen

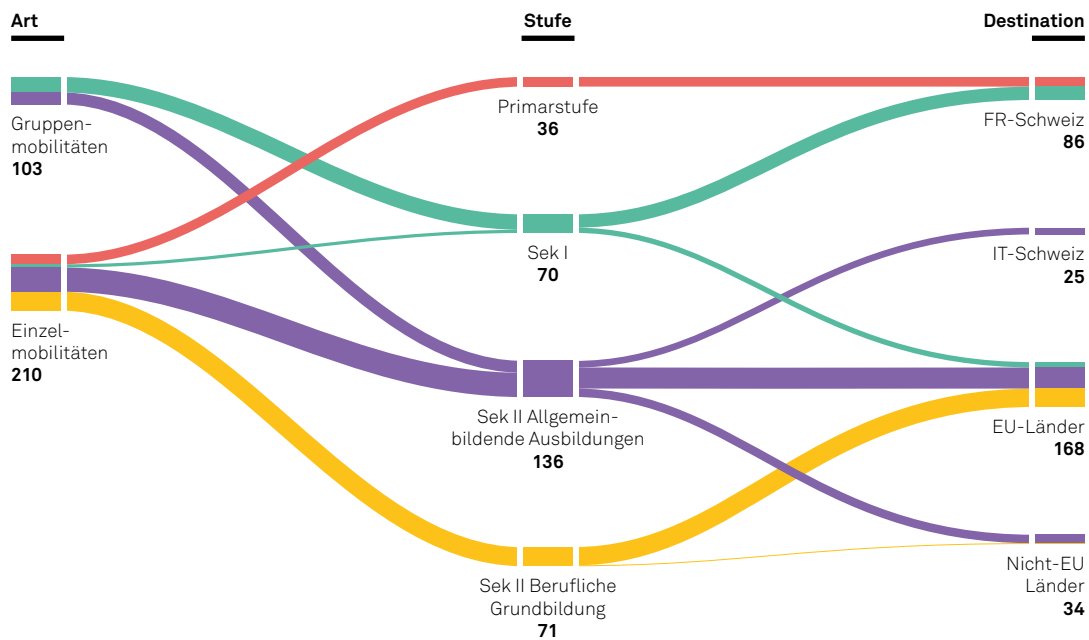
CHF 60'000

Weitere Informationen

- Arbeitsentlastung für Lehrpersonen, die in den Schulen die Verantwortung für «2 langues – 1 Ziel» übernehmen.
- Webseite: www.vs.ch/de/web/bel



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
20'386	2.2 % Primarstufe
10'477	21.8 % Sek I
4'847	9.9 % Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
8'259	0.1 % Sek II Berufliche Grundbildung
43'969	7.3 %



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
7'927	0.5% Primarstufe
3'973	1.8% Sek I
1'616	8.4% Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
2'861	2.5% Sek II Berufliche Grundbildung
16'377	1.9%

Zug ZG

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Unterdessen haben 3 der 11 Zuger Gemeinden eine Schulpartnerschaft mit Westschweizer Schulen. In 5 Zuger Gemeinden fanden Austauschaktivitäten mit Ortsverschiebung statt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Auf der Sekundarstufe II verfügt das Gymnasium Menzingen über diverse Austauschprogramme. Schüleraustausch mit indischer Partnerschule und Partnerschule im Tessin. Mit der französischen Partnerschule sind kleinere Projekte geplant.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Das GIBZ, Berufsbildungszentrum für gewerblich-industrielle Berufe, sowie für Berufe in den Bereichen Gesundheit, Bauwesen und Dienstleistungen, organisiert für Lernende während der Grundbildung meist 3- bis 4-wöchige Praktikumsaufenthalte und nach Lehrabschluss 4- bis ca. 12-wöchige Praktikumeinsätze im deutsch- und englischsprachigen europäischen Ausland. Das Angebot besteht für Lernende aus rund 20 verschiedenen Berufen und bietet 8 verschiedene Destinationen in 4 europäischen Ländern.
- Mobilitäten für Berufsbildungsfachkräfte z. B. Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen werden ebenfalls organisiert und finanziell unterstützt. Talente aus Elektronik und Informatik können an Praktikumeinsätzen in Shanghai teilnehmen.

Austauschprogramme

Schüleraustausch nach Singapur in Schweizer Schule: Der Kanton Zug ist Trägerkanton der Schweizer Schule in Singapur. Deshalb wird jeweils 8 Primarschüler/innen (8. HarmoS-Stufe) einer Zuger Gemeinde ein Schüleraustausch während 14 Tagen ermöglicht.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

- 1 KAV für Volksschule mit 4 Stellenprozenten
- Für Sek II Berufsbildung am GIBZ 32 Stellenprozent

Finanzen

- Für Volksschule keine finanzielle Unterstützung von Seiten des Kantons.
- Für das GIBZ: keine explizite finanzielle Beteiligung des Kantons.

Weitere Informationen

- Webseite generell: www.sprachaustausch.phzg.ch
- Webseite Berufsbildung: www.gibz.ch und www.mobil-gibz.lqc.ch

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Der Kanton setzt auf den freiwilligen Austausch und bewirbt dazu die Angebote von Movetia in den Schulen.
- Zusätzlich bietet das Volksschulamt immersive Sprachlager in englischer und französischer Sprache an.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Gymnasien des Kantons Zürich führen selbstständig Austausch- und Mobilitätsprogramme durch.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

8 Schulen der Berufsbildung bieten kombinierte Sprachaufenthalte mit Praktika in Grossbritannien regelmässig an. Weitere Schulen planen ähnliche Projekte. Jede Schule hat eine mobilitätsverantwortliche Lehrperson, die für die Verbreitung von Informationen und die Durchführung von Projekten zuständig ist. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) hat 3 Poolprojekte für Lehrpersonen sowie ein interkantonales Poolprojekt für IT-Lernende in China durchgeführt.

Austauschprogramme

12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, können ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz absolvieren.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

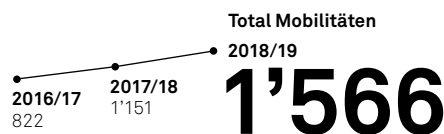
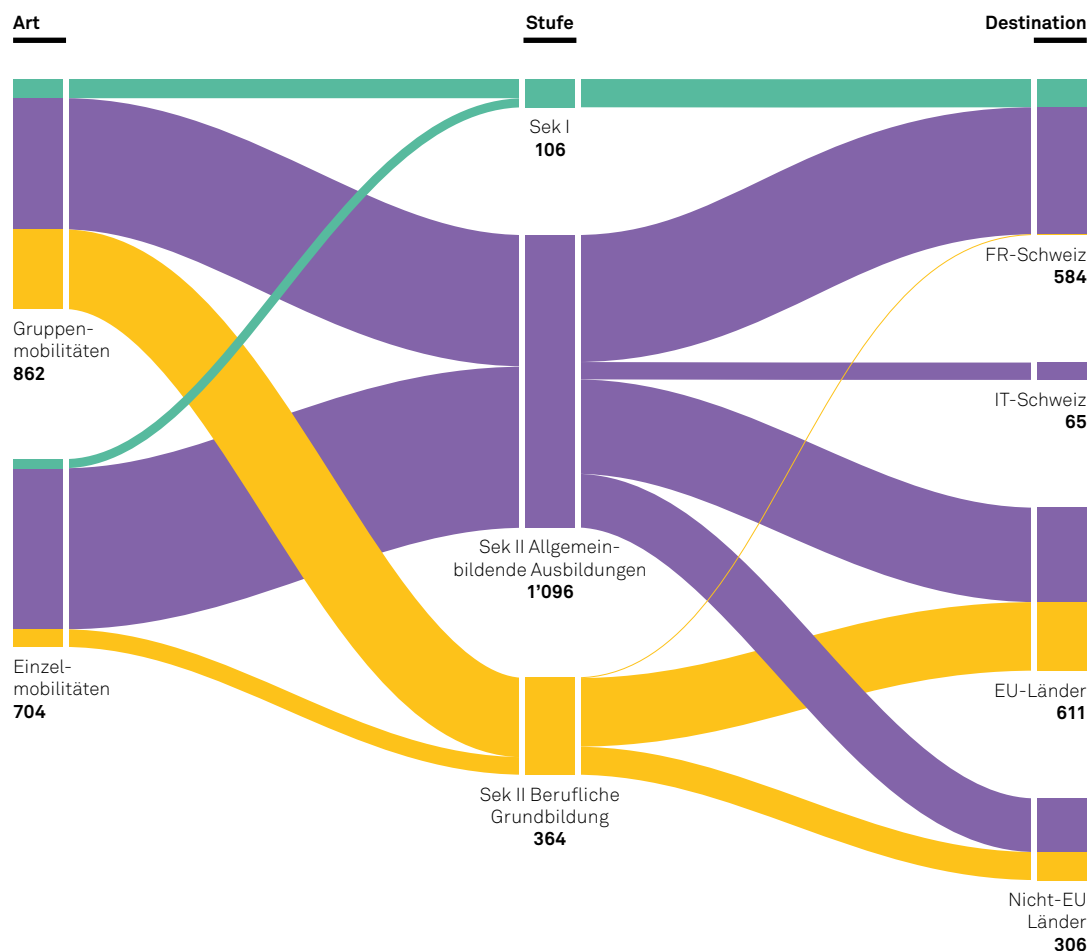
Anzahl Personen: 3 (Volksschule, Gymnasien, Berufsschulen); Stellenprozent total: 40. Neu wird im Herbst 2020 eine Fachstelle Mobilität geschaffen, die das Thema sowohl für das Volksschulamt als auch für das Mittelschul- und Berufsbildungsamt betreut. Stellenprozent: 200.

Finanzen

CHF 10'000 für die Unterstützung von Klassenaustauschprojekten (Volksschule), Poolprojekte für Lehrpersonen (für die Schulen kostenlose Weiterbildung)

Weitere Informationen

- Die Kosten für Austausch- und Mobilitätsprojekte werden an den Zürcher Gymnasien über das Schulbudget beglichen. Für das MBA besteht keine rechtliche Grundlage für die (Teil-) Übernahme von Kosten von Austausch- und Mobilitätsprojekten. In der Berufsbildung werden Poolprojekte angeboten, die für die Schulen kostenneutral sind.
- Webseite: www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulstufen_schulen/interkantonal/jugendaustausch.html



Schülerzahlen	Mobilitätsquote pro Schulstufe
91'667	0 % Primarstufe
42'852	0.2 % Sek I
11'684	9.4 % Sek II Allgemeinbildende Ausbildungen
41'689	0.9 % Sek II Berufliche Grundbildung
187'892	0.8 %

Impressum

Herausgeberin: Movetia – Austausch und Mobilität, Solothurn

Grafikdesign: Hahn + Zimmermann, Bern

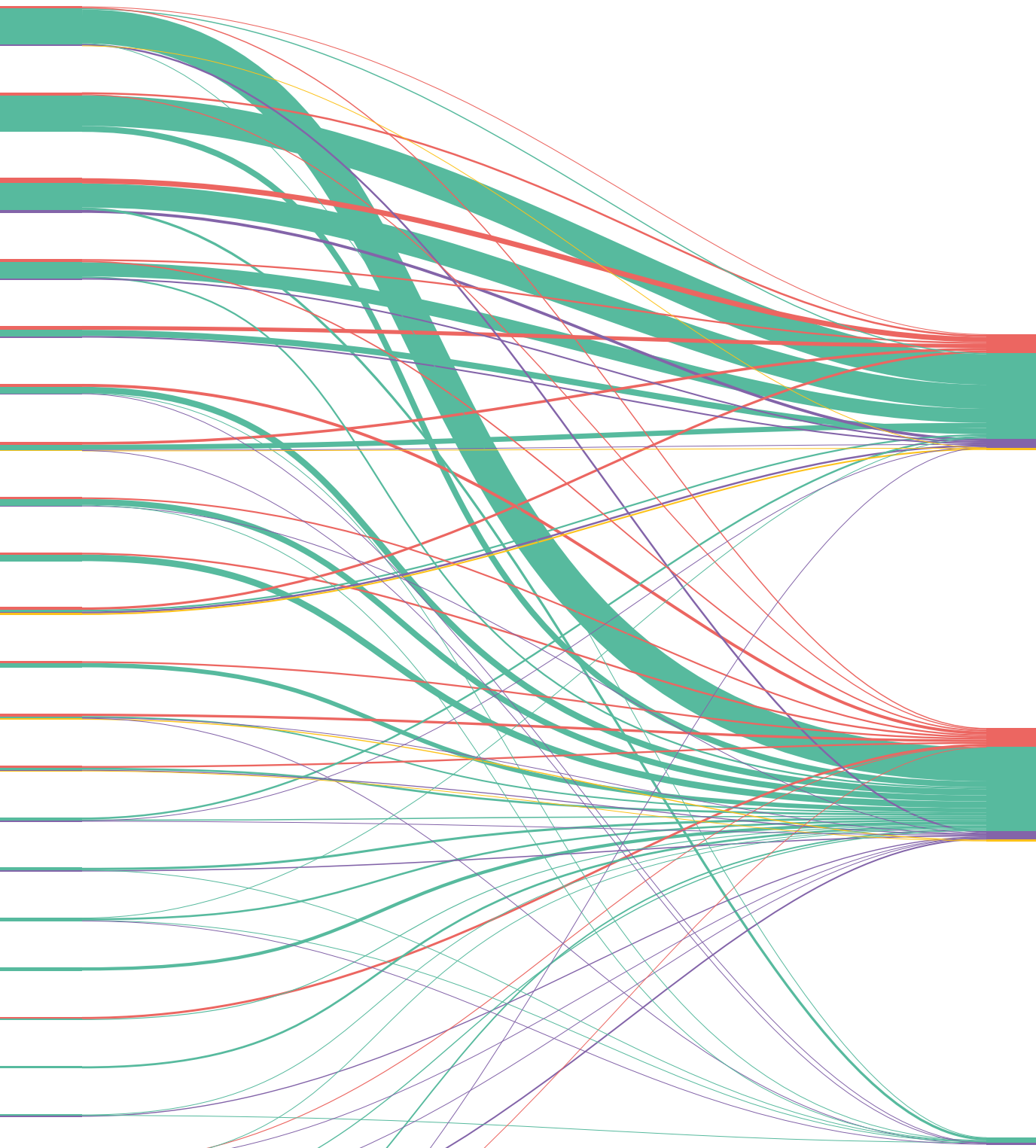
Druck: Tanner Druck AG, Langnau i. E.

Publikation: Mai 2020

www.movetia.ch

Der Movetia Jahresbericht und die Statistik 2017
wurden mit dem European Design Award ausgezeichnet.





Movetia – Austausch und Mobilität
Dornacherstrasse 28A
4500 Solothurn | Schweiz
www.movetia.ch